

TÄTIGKEITSBERICHT 2020



L'Agence
de Développement
et d'Urbanisme
de l'Agglomération
Strasbourgeoise



TÄTIGKEITSBERICHT

2020



L'Agence
de Développement
et d'Urbanisme
de l'Agglomération
Strasbourgeoise

INHALT

- 2 2020 - DIE NOTWENDIGE WIDERSTANDSKRAFT DER GEBIETE STÄRKEN
- 4 DIE AGENTUR UND SIE
- 10 VERSTÄNDNIS DER REGION
 - Schwerpunkt 1 Das Gebiet verstehen, Informationen teilen, Entwicklungen antizipieren
- 22 DIE MITGLIEDER BEI DER UMSETZUNG IHRER TERRITORIALEN STRATEGIEN UND POLITISCHEN MASSNAHMEN UNTERSTÜTZEN
 - Schwerpunkt 2 Eine metropolitane Funktionsweise aufbauen
 - Schwerpunkt 3 Die Vision des Gebiets erweitern
 - Schwerpunkt 4 Das Gebiet für die Erfordernisse von Umfeld und Bevölkerung rüsten
- 32 DIE AGENTUR MIT IHREN AUFGABEN WEITERENTWICKELN
- 36 DIE AGENTUR ZU IHREN DIENSTEN



**2020 - DIE
NOTWENDIGE
WIDERSTANDSKRAFT
DER GEBIETE
STÄRKEN**

In der Welt von gestern

Wir hatten eine Reihe von Kenngrößen, die wir in Form von Indikatoren und Trends in den Bereichen Umwelt, Wirtschaft und Lebensweisen gemessen haben. Bei der ADEUS haben wir in erster Linie die Entwicklung der Gebiete analysiert und zusammen mit unseren Mitgliedern und Partnern übergreifende Lösungen geprüft, um die Übergänge zu begleiten, unsere Schwachpunkte zu verringern und so eine nachhaltige Zukunft zu gestalten. Doch das war vor Covid...

Das Jahr 2020 ist geprägt durch die Zerstörung unserer empfindlichen Gleichgewichte durch eine schreckliche Pandemie, die an andere, vergessene erinnerte, die zu ihren Epochen über Regionen und Menschen hinwegfegten. Paul VIRILIO, der im Jahr 2018 verstorbene Stadtplaner und Essayist, beschäftigte sich bereits vor Jahrzehnten mit der Theorie eines Komplett-Störfalls als zerstörerische Folge unserer wirtschaftlichen, technologischen und ökologischen Wechselbeziehungen. In Covid 19 nahm dieser Störfall Gestalt an in einer Welt, die immer kleiner wird und sich immer schneller dreht.

Globalisierung oblige: Wir machen heute die einzigartige Erfahrung einer Verletzlichkeit, die uns alle und alle Bereiche unseres Lebens betrifft und die allgegenwärtig sowie endlos zu sein scheint. Die Zeit der Pandemie hat sich durchgesetzt, ist mal zusammengezogen, mal gedehnt, sie ist eine Zeit des Zweifels und der Unsicherheit, was als nächstes geschehen wird, während wir die Kontrolle darüber gerne zurückgewinnen würden.

Eine Anpassung an neue Arbeitsweisen

Während der ersten Ausgangssperre im März 2020 arbeiteten 100 % der Beschäftigten der ADEUS im Homeoffice. Die Aufmerksamkeit des Managements wurde verstärkt, allen voran durch eine engere Betreuung der Mitarbeiter und Projekte.

Im Herbst 2020 wurden signifikante Verbesserungen der IT eingeführt, die es der Agentur erlaubten, ihre Arbeit auf Distanz unter verbesserten Bedingungen zu erledigen. Die Agentur konnte also die schwierigen Bedingungen überwinden und produktiv bleiben. Auch wenn diese Zeit den Fortgang der Arbeiten gehörig durcheinandergewirbelt und manche verzögert hat, kamen doch neue Anfragen hinzu, die wir zu berücksichtigen hatten.

Eine in die Zukunft gerichtete Ausrichtung, heute nötiger denn je

Die Projekte und die Arbeiten der Agentur insgesamt wurden durch diesen Paradigmenwechsel infrage gestellt, der sich seit Ende 2019 bemerkbar macht. Wir messen die von ihm verursachten Abweichungen; wir haben unsere Beobachtungen wieder aufgenommen, um den „Nullzustand“ der Zeit davor zu ermitteln und neue Perspektiven aufzuzeigen. Unsere derart gestörten und auf die Modellierung der „Welt danach“ ausgerichteten Arbeiten sind jedoch langfristig ausgerichtet. Sie sind mehr denn je notwendig, um die Veränderungen zu entschlüsseln und zu verstehen, die sich in unseren Gebieten vollziehen, um neue Entwicklungsmodelle erkennen zu können.

Seit August 2020 verfügt die Agentur über eine neue Leitungsstruktur. Nach 12 Jahren löste Françoise SCHAETZEL Robert HERRMANN als Präsidentin der Agentur ab. Ein neues Team wird das so wichtige und unverzichtbare Instrument ADEUS fortan lenken, um politische Entscheidungen zu hinterfragen und zu unterstützen sowie gangbare und gemeinsame Wege in die Zukunft aufzuzeigen.

Yves GENDRON

Stellvertretender Generaldirektor der ADEUS





Die Agentur, eine gemeinschaftlich genutzte Plattform für den Austausch zwischen ihren Partnern, hat die Aufgabe, sich in den Bereichen Stadtplanung, Entwicklung und Raumplanung, insbesondere in den Bereichen Wohnformen und Wohnungsbau, wirtschaftliche und soziale Entwicklung, Stadtbauwesen, Mobilität und Verkehr, Landschaftsplanung, Landnutzung, natürliche und städtische Umwelt sowie grenzüberschreitende Kooperation einzubringen.

Adeus betreibt Monitoringstellen, entwickelt vertieftes Hintergrundverständnis und steht damit den Mandatsträgern bei der Entscheidungsfindung zur Seite. Die Themenblätter und weitere Veröffentlichungen der Adeus ermöglichen das Verständnis der Regionen, ihrer Herausforderungen, ihrer Verbindungen und ihrer Entwicklungen auf langfristiger Ebene. Mit dieser Expertise, mit Plattformen, Workshops und Projektplanungen begleitet Adeus ihre Mitglieder bei der Ausarbeitung politischer Maßnahmen, von Stadtplanungsdokumenten und Gebietsprojekten und unterstützt deren Umsetzung.



DAS TEAM



Die 1967 als unabhängige privatrechtliche Vereinigung gegründete ADEUS ist ein gemeinschaftliches Werkzeug im Dienst ihrer Mitglieder, dessen Arbeit dem Allgemeinwohl dient. Seitdem hat die Agentur ihren Arbeitsbereich auf die Hälfte des Elsass' ausgedehnt und ihr Know-how erweitert, um sich den sich ständig ändernden Anforderungen unserer Städte, ländlichen Gebiete sowie der Metropole anzupassen.

Das Team der Agentur, das aus etwa 50 Personen besteht, erfüllt die Erwartungen ihrer Mitglieder in den Bereichen Beratung, Expertise, Erstellung von Themenblättern und Berichten, Projektmanagement, Organisation von Veranstaltungen, Animation und Mitarbeit bei der Festlegung von Vorgehensweisen. Das Team besteht aus Fachleuten und Experten, die das Know-how der Adeus darstellen: Stadtplaner, Geografen, Architekten, Juristen, Verkehrsingenieure, Agraringenieure, Landschaftsplaner, Wirtschaftswissenschaftler, Datenanalysten, Demografen, Kartografen, Geomathematiker, Projektassistenten, Soziologen, Ökologen, Informatiker, Dokumentalisten, Videofilmer, Fotografen, Grafiker.



im Jahr 2020

Mehr als:

80 Projekte,
darunter:

4 thematische
Monitoringstellen

25 Rahmendokumente

Mit der Erstellung von:

125 lieferbare

Dokumente, darunter:

56 downloadbare
Veröffentlichungen

10 Veranstaltungen,
Web-Seminare



DIE GREMIEN DER ADEUS

ADEUS ist eine Vereinigung elsässischen Rechts. Die Agentur unterliegt ihren Verfahrensgremien: Mitgliederversammlung, Verwaltungsrat und Vorstand. Die neuen Gremien wurden am 30. September 2020 im Gefolge der Kommunalwahlen 2020 eingerichtet.

LEITUNG DER AGENTUR

Françoise SCHAETZEL, Vizepräsidentin der Eurometropole Straßburg, ist die neue Präsidentin. Sie folgt **Robert HERRMANN** nach, der von 2008 bis Oktober 2020 Präsident der Agentur war.

DER VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat ist mit weitgehenden Vollmachten zur Verwaltung der Vereinigung ausgestattet. Er entscheidet in seinen Sitzungen über die Belange der Vereinigung. Er legt insbesondere das Programm und die Ausführung der Studien, den Jahresetat sowie den Finanzabschluss fest. Er genehmigt den Tätigkeitsbericht, der am Ende jedes Rechnungsjahrs erstellt werden muss.

DIE MITGLIEDER- VERSAMMLUNG

Die Mitgliederversammlung hört die Berichte über die Tätigkeit des Verwaltungsrats sowie über die finanzielle und allgemeine Lage der Vereinigung. Sie genehmigt die Buchhaltung für das abgelaufene Rechnungsjahr und berät insbesondere über die allgemeinen Zielsetzungen und das Arbeitsprogramm.

DER VORSTAND

Der Vorstand der ADEUS besteht aus der Präsidentin und neun Vize-Präsidenten:

- * 1. VP: **Xavier ULRICH** - SCOT der Region Straßburg
- * 2. VP: **Benjamin SOULET** - Eurometropole Straßburg
- * 3. VP: **Rémi BERTRAND** - Departement Bas-Rhin
- * 4. VP: **Christophe FOTRÉ** - Departementsdirektion der Gebietskörperschaften Bas-Rhin
- * 5. VP: **Vanessa WAGNER** - Region Grand Est
- * 6. VP: *Posten unbesetzt*
- * 7. VP: **Claude STURNI** - Stadt Haguenau
- * 8. VP: **Georges LINGENHELD** - CCI Alsace - Eurometropole Straßburg
- * 9. VP: **Denis RIEDINGER** - Gemeindeverband Basse-Zorn
- * Schriftführer: **René SCHAAL** - Eurometropole Straßburg
- * Schatzmeister: **Michèle KANNENGIESER** - Eurometropole Straßburg

Vielen Dank an **Alain JUND** von der Eurometropole Straßburg, **Arnaud REVEL** von der Departementsdirektion der Gebietskörperschaften Bas-Rhin, **Matthias KAUFHOLD** von der Stadt Kehl in Deutschland, **Patrick DEPYL** von der Eurometropole Straßburg, die bis Oktober 2020 dem Vorstand angehörten.

Anne PONS ist die Generaldirektorin der ADEUS.

62 MITGLIEDER UND ASSOZIIERTE MITGLIEDER

↳ STAAT

↳ GROSSE GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN

Eurometropole Straßburg, Rat des Departements Bas-Rhin, Region Grand Est

↳ GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN, ZWECKVERBÄNDE UND ANDERE ZUSAMMENSCHLÜSSE

Städte und Gemeinden: Bellefosse, Bischwiller, Erstein, Haguenau, Hindisheim, Ichtratzheim, Kolbsheim, Oberhausbergen, Osthouse, Schiltigheim, Straßburg, la Wantzenau

Zweckverbände der Scot, PETR: Nordelsass, Oberrhein Nord, Gebiet Bruche-Mossig, Piemont-Vogesen, Region Saverne Ebene und Hochland, Region Straßburg, Sélestat-Mittelsass

Gemeindeverbände des Ballungsraums: Haguenau, Saint-Dié-des-Vosges

Gemeindeverbände: Basse-Zorn, Canton d'Erstein, Pays de Barr, Pays Rhéнан, Ried de Marckolsheim, Sélestat, Vallée de la Bruche, Vallée de Villé

Zusammenschlüsse: Eurodistrikt Straßburg-Ortenau, Metropolregion Straßburg-Mulhouse-Colmar, Wasser- und Abwasserzweckverband Elsass-Moselle

↳ AKTEURE MIT ÖFFENTLICH-RECHTLICHEM STATUS

Banque des Territoires Grand Est - Caisse des Dépôts et Consignations, Kommunales Zentrum für Sozialarbeit Straßburg, Regionales Zentrum der Studierendenwerke, Landwirtschaftskammer der Region Elsass, Industrie- und Handelskammer Elsass und Eurometropole, Handwerkskammer Elsass, Hochschule für Architektur Straßburg, Staatliches Grundbuchamt Elsass, Universitätsklinik Straßburg, Arbeitsvermittlungs- und Weiterbildungsagentur der Region Straßburg, Wohnungsbauamt der Eurometropole Straßburg, Straßburger Hafen, SNCF Réseau - Direction territoriale Région Grand Est, Universität Straßburg, Voies Navigables de France

↳ ASSOZIIERTE MITGLIEDER MIT PRIVATRECHTLICHEM STATUS

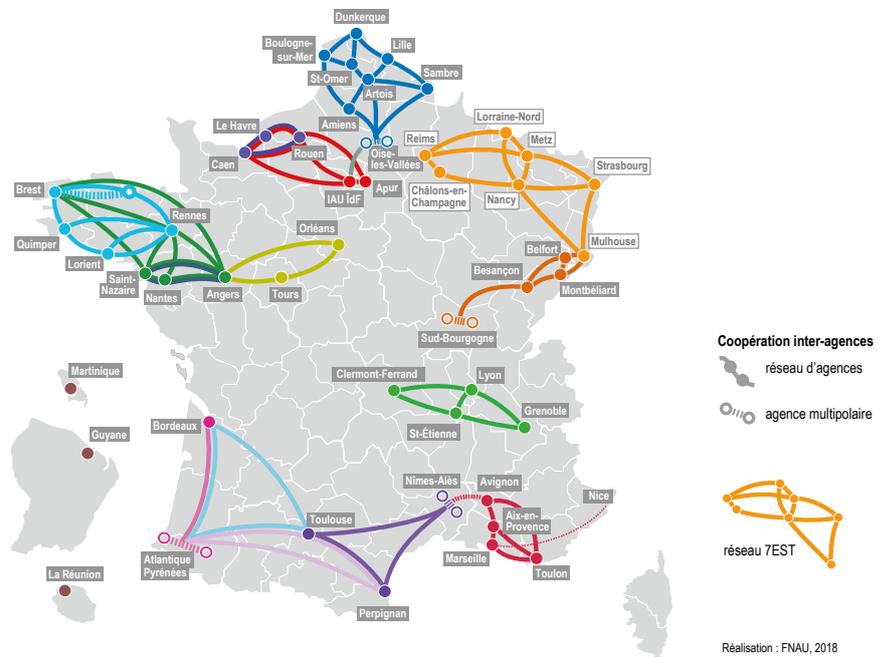
Agence de Développement d'Alsace, Club de l'Immobilier d'Entreprise du Bas-Rhin, Compagnie des Transports Strasbourgeois, GeoPost Urban Logistics - Groupe La Poste, Groupe Électricité de Strasbourg, Parcus, Réseau Gaz Distribution Services, Société d'Aménagement et d'Équipement de la Région de Strasbourg, Société d'Aménagement et de Gestion du Marché d'Intérêt National de Strasbourg, SPL Deux-Rives, Strasbourg Mobilités



DAS NETZWERK FNAU, DAS NETZWERK DER 7 AGENTUREN DER REGION GRAND EST

EIN NATIONALES NETZWERK

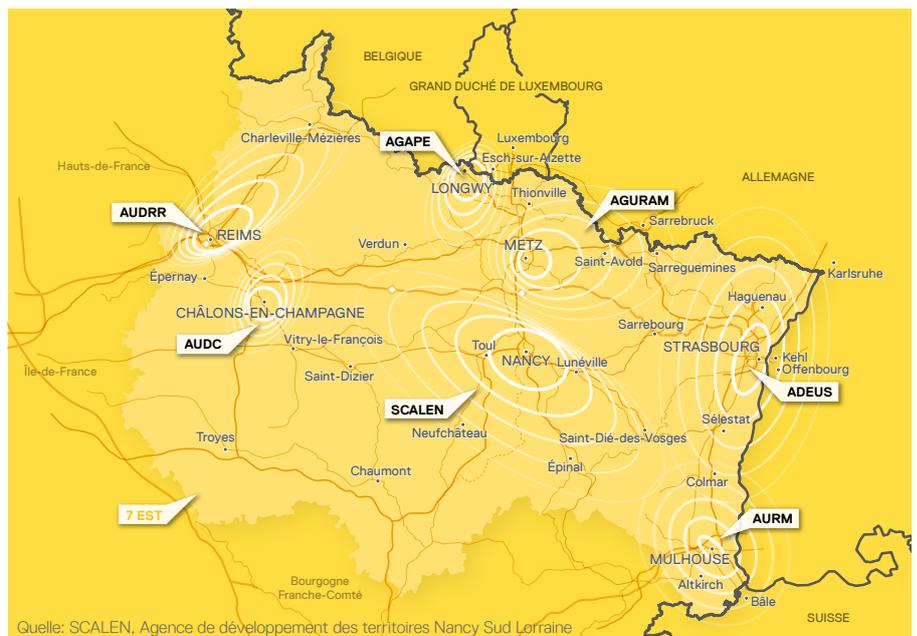
Die ADEUS ist Teil der „Fédération Nationale des Agences d'Urbanisme“ (Französischer Verband der Stadtplanungsämter FNAU). Es handelt sich hierbei um knapp 1500 Fachleute in fünfzig Agenturen, die bewährte Praktiken nutzen und ihr Know-how bündeln.



DAS NETZWERK



In der Region Grand Est sind sieben Stadtplanungsämter ansässig, die alle über ihre besonderen Fachbereiche verfügen: Reims, Châlons, Nancy, Metz, Longwy, Straßburg und Mulhouse. Sie funktionieren als De-facto-Netzwerk unter dem Namen 7EST.



Im Jahr 2020 führte das Netzwerk 7EST gemeinsame Arbeiten auf regionaler Ebene zur Landnutzung, der Erneuerung der Gewerbegebiete, der Anlage von Transferzentren und „Natur in der Stadt“ durch.

DIE TÄTIGKEITEN DES PARTNERS- CHAFTLICHEN ARBEITSPROGRAMMS

EIN IN ZWEI TEILE UND VIER ARBEITS- SCHWERPUNKTE STRUKTURIERTES PROGRAMM

Das partnerschaftliche Arbeitsprogramm der Agentur besteht aus Tätigkeiten, die dem Verstehen und der Analyse der regionalen Entwicklungen dienen, dem "Verständnis der Region", und aus Tätigkeiten, die enger mit staatlichem Handeln verknüpft sind, beispielsweise regionale Strategien, Stadtplanungs- und Bauunterlagen, auch „Unterstützung der Mitglieder“ genannt.

Die Agentur teilt ein **Verständnis der Region, das durch die Arbeit ihrer Monitoringstellen, ihre Hintergrundinformationen und ihre Veranstaltungen zum Ausdruck kommt** (Schwerpunkt 1).

Diese interdisziplinäre, partnerschaftliche Arbeitsweise bedarf kollektiver Methoden der Ergebnisvermittlung. Daran arbeitet die Agentur, vor allem in Form von Veröffentlichungen, Diskussionen, sich an die Mitglieder richtende Präsentationen, Fachworkshops und regelmäßige Expertentreffen.

Durch die **Unterstützung ihrer Mitglieder** trägt die Agentur zum **Aufbau funktionierender Metropolen** (Schwerpunkt 2) sowie zu einer **umfassenderen Vision der Region Grand Est** (Schwerpunkt 3) bei, denn die gegenseitigen Vorteile dieser umfassenderen Sichtweise führen zu einer Stärkung der gesamten Region. Die Agentur sucht Variablen zur Stärkung der Wirtschafts- und Wohnattraktivität, oder auch ein besseres Verständnis der regionalen Verwurzelung der Wirtschaft.

Gleichzeitig hinterfragt die Agentur die laufenden Veränderungen und das Lebensumfeld der Menschen. Denn wir müssen diese Region gemeinsam **weiterentwickeln** (Schwerpunkt 4) und Lösungsansätze zusammen mit den Gebietskörperschaften erproben. Sie beschäftigt sich mit der konkreten Umsetzung mit Konzepten zur nachhaltigen Entwicklung in der Region, antizipiert gesetzliche Auflagen und stellt die damit einhergehenden Chancen und Risiken vor.





VERSTÄNDNIS DER REGION

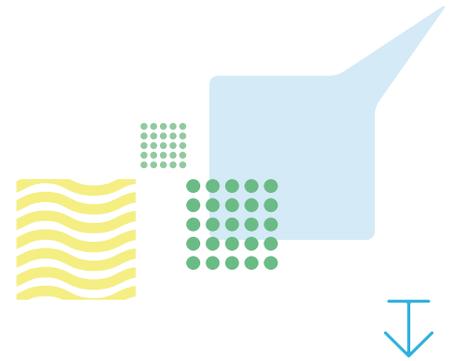


SCHWERPUNKT 1

DIE REGION VERSTEHEN

INFORMATIONEN TEILEN

ENTWICKLUNGEN ANTIZIPIEREN



Im Zuge des Gesellschaftswandels verändern sich Wohnen und Arbeiten ständig. Es entstehen neue Formen von Mobilität und neue Beziehungen, insbesondere zur Umwelt.

Die Arbeiten unter diesem Schwerpunkt sollen unseren Partnern die für ihr Gebiet bedeutsamen Entwicklungen veranschaulichen, um sie damit in die Lage zu versetzen, diejenigen politischen Maßnahmen zu antizipieren, die in ihrem Tätigkeitsbereich Erfolg versprechen.

Die Agentur veranstaltet ferner zum Zweck des Informationsaustauschs mit ihren Mitgliedern und dem breiten fachkundigen Publikum Vorträge/ Diskussionen, Fachworkshops und Sitzungen zur Präsentation ihrer Arbeiten. Im Jahr 2020 passte sich die Agentur der Covid-Krise an und bot einen Großteil dieser Veranstaltungen als Web-Seminar an.

Die das Verständnis des Gebiets betreffenden Arbeiten erleichtern die Abstimmung politischer Maßnahmen zwischen den Gemeinden, Gemeindeverbänden, dem Departement und der Großregion.

EFFIZIENTERE MONITORINGSTELLEN ALS BASIS POLITISCHER ENTSCHEIDUNGEN

Die Sammlung und Strukturierung von Daten ist hinsichtlich der Kenntnis der Gebiete die Grundlage der übergreifenden Analysefähigkeit der Agentur. In diesem Jahr wurde INTEO um Kennzahlen und Indikatoren für Herausforderungen bereichert. In den Bereichen Energie und Umwelt sind zwei neue Übersichten erschienen und ergänzen ab sofort die Beobachtungs-Instrumente der Agentur.

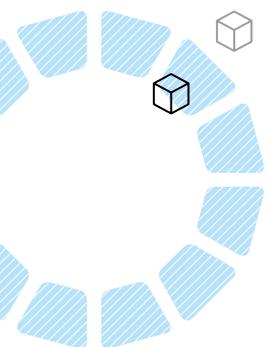
Im Jahr 2020 setzte die Agentur ihre Grundlagenarbeit fort, um die Monitoringstellen und die politischen Entscheidungsträger mit Daten zu versorgen. Sie passte zudem ihr Arbeitsprogramm an, um in ihren verschiedenen Untersuchungsbereichen einen Zustand „0“ zu ermitteln und so die ersten Auswirkungen der Covid-19-Krise in den Gebieten der grenzüberschreitenden Metropolregion Straßburg messen zu können.

Im Wohnungswesen weisen die Kennzahlen auf eine positive Entwicklung des Angebots hin, die jedoch durch zwei Elemente getrübt wird: eine Annäherung an die großen landesweiten Gleichgewichte (Anstieg der selbst nutzenden Eigentümer und der Leerstände) sowie eine geringe Anzahl von Gemeindeverbänden, die in der Lage sind, dank der Vielseitigkeit ihres Wohnraum-Angebots unterschiedliche Bevölkerungsgruppen aufnehmen zu können. Die passende Antwort auf den Bedarf der Bewohner hinsichtlich Art und Preis des Wohnraums in allen Gegenden bleibt eine zentrale Herausforderung für die Wohnraumpolitik. Eine Herausforderung, die umso schwerer zu meistern ist, da die Politik noch mit weiteren Aufgaben konfrontiert ist: die Attraktivität der Gebiete fördern, ein hinsichtlich des Zugangs zu Infrastruktur und Beschäftigung wirklich lokales Angebot schaffen und zudem den Flächenverbrauch einschränken.

Während der Ausgangssperre wurde die eingesparte Fahrzeit zu und von der Arbeit zur Freizeitgestaltung genutzt, was einen neuen Bedarf nach Angeboten in der Nähe zeigte. Der Rückgang der Fahrten zeigt die unterschiedliche Fähigkeit verschiedenen Beschäftigtengruppen, angesichts ihres Ausbildungsniveaus im Home-office zu arbeiten. Man kann festhalten, dass weniger als ein Viertel der Menschen mit einem mittleren Ausbildungsniveau im Home-office und also größeren Gesundheitsrisiken ausgesetzt waren.

Im September 2020 ließ sich feststellen, dass das Elsass den größten Rückgang an Wirtschaftsaktivität im Vergleich zum Durchschnitt der Region Grand Est verzeichnete, was in erster Linie auf den hohen Anteil seiner Arbeitsplätze in den am stärksten betroffenen Branchen, etwa der Industrie und dem Lebensmittelsektor, zurückzuführen ist. In der Eurometropole Straßburg lag dieser Verlust unter dem Durchschnitt, da die Arbeitsplatzstruktur stärker auf Dienstleistungen basiert, wie dies auch bei den anderen Metropolen der Region Grand Est der Fall ist.

Wir weisen darauf hin, dass die ADEUS zusammen mit dem Netzwerk der sieben Agenturen der Grand Est am Aufbau des digitalen Cockpits „PredictEST“ der Region beteiligt war, um auf 30 Tage die Entwicklungen der Krankheit und ihres Auftretens in der Region verfolgen zu können.



VERANSTALTUNGEN, DISKUSSIONEN UND INFORMATIONSAUS- TAUSCH

Und schließlich erlaubten es die Arbeiten des Jahres 2020 auf, im Umweltbereich die Grundpfeiler zum Verständnis der Formbarkeit der Gebiete zu errichten. Hier zeigten die durchgeführten Arbeiten den Handlungsspielraum für ein neues Entwicklungsmodell, unter Einflechtung der zahlreichen Bedürfnisse in einem Kontext des Wettbewerbs um die Flächennutzung. Die Flächenverknappung führt zu Antagonismen, die manchmal auch in der öffentlichen Debatte zum Vorschein kommen. Die angesichts der rechtlichen Verlangsamung der Siedlungsausdehnung forcierte Siedlungsverdichtung wirft ihrerseits eine Reihe von Fragen auf. Ein neues Wachstumsmodell ist zu erstellen, das berücksichtigt: die Kontinuität des Bevölkerungswachstums mit dem Bedarf an der entsprechenden Infrastruktur, die zu überarbeitende Kontrolle der Siedlungsausweitung mit einer besseren Integration der Naturlandschaften, überarbeitete Mobilitätsnetze mit einer neuen Geschwindigkeitssteuerung und schließlich die bessere Berücksichtigung der Produktionsketten und der Nahrungsmittelsicherheit in der wirtschaftlichen Organisation.

Die von der ADEUS veranstalteten Events haben zum Ziel, die Diskussionen der Mitglieder und Partner der Agentur sowie der Gebietskörperschaften zu unterfüttern. Im Jahr 2020 mussten sich die öffentlichen Veranstaltungen der Agentur an die gesundheitlichen Rahmenbedingungen anpassen. Nach einem ersten persönlichen Treffen mit Überlegungen zur Mobilität von morgen mit George AMAR hat die Agentur diese Ideen in der Folge in Form von Web-Seminaren präsentiert.

So veranstaltete die Agentur drei Arbeits-Präsentationen, die dank ihrer Form als Web-Seminar ein breiteres Publikum fanden. Drei Sitzungen mit je mehr als 150 Anmeldungen ermöglichten Diskussionen über *Begrünung und Bürgerbeteiligung in den Öko-Stadtteilen in den Niederlanden*, *das Risiko der doppelten Energie-Armut (Mobilität und Wohnen)* sowie *neue Trends in der Mobilität*.

Die Agentur veranstaltete ferner mit Partnern und Akteuren vor Ort fünf Online-Workshops zum Thema Stadtplanung, um Problemfelder für die Gebiete zu analysieren und vorwegzunehmen. Mehr als 100 Personen nahmen 2020 an folgenden Workshops teil: *Auswirkungen der Covid-19-Krise auf die Wirtschaft*, *das Gesetz LOM „Der Marathon beginnt!“*, *normative Hierarchie und Modernisierung der SCoT*, *Mobilitätsverhalten im Grenzgebiet und die Verbindung zwischen Stadtplanung und Gesundheit: Das wird Aufsehen erregen!*

Und schließlich organisierte und leitete die ADEUS beim 41. Treffen der französischen Stadtplanungsämter einen Workshop zum Thema Bodenversiegelung. Dieser aktuelle Workshop verzeichnete 390 Teilnehmer. Hier sei darauf hingewiesen, dass die Präsidentin der ADEUS Françoise SCHAETZEL sowie zwei Vizepräsidenten (Xavier ULRICH und Georges LINGENHELD) an drei Workshops teilnahmen.

Die Region verstehen

• Indikatoren der Gebiete

- Erstellung von Kontroll-Indikatoren: Energie, Klima, Umwelt, Grundbesitz, Wirtschaft, Demografie, Stadtplanung [INTEO]
- Monitoringstelle COVID-19 der Region Grand Est [Beitrag 7Est], [03/2020](#)

• Monitoringstelle Wirtschaft

- Strasbourg éco 2030: die wirtschaftliche Konjunktur der Eurometropole Straßburg Monat für Monat:
 - Februar 2020 [Themenblätter der ADEUS Nr. 293]
 - März 2020 [Themenblätter der ADEUS Nr. 296]
 - April 2020 [Themenblätter der ADEUS Nr. 297]
 - Mai 2020 [Themenblätter der ADEUS Nr. 301]
 - Juni 2020 [Themenblätter der ADEUS Nr. 304]
 - Juli/August 2020 [Themenblätter der ADEUS Nr. 308]
 - September 2020 [Themenblätter der ADEUS Nr. 309]
 - Oktober 2020 [Themenblätter der ADEUS Nr. 312]
- Monitoringstelle für Gewerbegebiete Bilanz 2019/2020 [Präsentation], [12/2020](#)
- Wirtschaftliche Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Gebiete im Elsass. Rahmendaten zu wirtschaftlicher Aktivität, Arbeitsmarkt und Unternehmens-Demografie, Juli 2020 [Präsentation], [09/2020](#)
- Marktbericht 2019 [Bericht der Monitoringstelle für Geschäftsimmobilen Nr. 03], [07/2020](#)

• Departementale Monitoringstelle für Wohnungswesen

- Verzeichnis des sozialen Wohnungsbaus im Departement Bas-Rhin - Ausgabe 2020 [digitales Informationsblatt], [06/2020](#)
- Lokale Monitoringstelle für die Entwicklung der Mietsituation im Departement Bas-Rhin. Ergebnisse 2019 – Gebiet der Eurometropole Straßburg [Zusammenfassung], [07/2020](#)
- Privatmieten in den Gemeindeverbänden des Departements Bas-Rhin. Ergebnisse 2019 – Umkreis der Eurometropole Straßburg [Präsentation], [12/2020](#)
- Wohnen im Departement Bas-Rhin. Kennzahlen und Feststellungen [Themenblätter der ADEUS Nr. 292], [04/2020](#)
- Monitoringstelle der Eigentümergemeinschaften im Departement Bas-Rhin [Digitale Informationsblätter], [09/2020](#)

- Studentenwohnungen im Elsass. Von der Kenntnis bis zu den Herausforderungen [Themenblätter der ADEUS Nr. 316], [12/2020](#)

• Monitoringstelle für Landnutzung und territoriale Entwicklung

- Departementale Datenbank POS/Flächennutzungsplan. Aktualisierung 1. Halbjahr 2020 [Digitale Informationsblätter], [05/2020](#)
- Ist Flächenverbrauch für die städtische Entwicklung notwendig? Bericht über den Flächenverbrauch [Themenblätter der ADEUS Nr. 310], [11/2020](#)

• Monitoringstelle Mobilität

- Monitoringstelle Mobilität - 2019 in Zahlen [Themenblätter der ADEUS Nr. 306], [09/2020](#)
- Ausgangssperre, Home-office und Mobilität: Praxis und Erkenntnisse in der Metropolregion Straßburg [Themenblätter der ADEUS Nr. 307], [10/2020](#) → ZOOM S. 17
- Eine Erreichbarkeit oder mehrere? [Themenblätter der ADEUS Nr. 313], [12/2020](#)
- Typologie der mittellangen, langen und „metropolitanen“ Verkehrsflüsse: Herausforderungen und Handlungsspielräume [Präsentation], [12/2020](#)
- Große Entwicklungslinien der Mobilität. Vom Automobil zur Intermodalität [Themenblätter der ADEUS Nr. 314], [12/2020](#) → ZOOM S. 16

Entwicklungen antizipieren

• Attraktivität der Gebiete

- Attraktivität der Gebiete in der Region Grand Est. Verknüpfung Beschäftigung/ Wohnung (Aktion Wohnungen) [Beitrag zum Bericht 7EST] [01/2020](#)
- Welche Robustheit für die zentralen Orte im Wandel? [Präsentation 7EST], [12/2020](#)

• Territoriale Verflechtung

- Blick auf die Wirtschaft der Ortenau: Welche Charakteristika, welche Vorteile? Versionen FR und DE [Themenblätter der ADEUS Nr. 311], [12/2020](#)
In Verbindung mit dem Projekt TITANe und dem Grenzüberschreitenden Kooperationsplan der Eurometropole Straßburg
→ ZOOM S. 18
- Die deutsche Raumplanung besser verstehen [Themenblätter der ADEUS Nr. 317], [12/2020](#)
In Verbindung mit dem Projekt TITANe

DIE WICHTIGSTEN UMGESETZTEN PROJEKTE

- **Effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen**
 - Bürgerbeteiligung und Begrünung: von der Qualität der Öko-Stadtteile in den Niederlanden [Les Themenblätter der ADEUS Nr. 298], [06/2020](#)
 - Die Wohltaten der Begrünung. HANDELN für eine gesundheitsfördernde Stadtplanung [Themenblätter der ADEUS Nr. 302], [07/2020](#)
 - Anpassung an den Klimawandel: Welche Gefahren drohen bei Hitzewellen? [Themenblätter der ADEUS Nr. 315], [12/2020](#)
- **Modellierbarkeit der Territorien**
 - Widersprüche einer robusten Stadtplanung: Bessere Ergebnisse mit weniger Fläche, eine komplexe Gleichung [Themenblätter der ADEUS Nr. 295], [06/2020](#) → **ZOOM S. 20**
 - Naturflächen: Glücksfall oder Bürde? Eröffnen wir die Debatte! [Themenblätter der ADEUS Nr. 300], [10/2020](#) → **ZOOM S. 21**
 - Formbarkeit und Robustheit des Departements Bas-Rhin [Präsentation], [12/2020](#)
- **Lebensstile, Ungleichheiten, Präkarität**
 - Energie: Welche Kosten für die Gebiete? [Themenblätter der ADEUS Nr. 294], [05/2020](#)
 - Wohnen und Mobilität im Departement Bas-Rhin: Die Gefahr der doppelten Energie-Präkarität [Themenblätter der ADEUS Nr. 299], [06/2020](#)

Informationen teilen

- **Expertentreffen der ADEUS**

Zyklus „*Mobilität und Region: Wandel, Übergänge, Veränderungen*“

 - 39. Treffen „Die Rückeroberung Barcelonas: Neuausrichtung der Stadt im Sinn der Fußgänger“ – Vortrag von Josep Bohigas [Zusammenfassung/Präsentation], [07/2020](#)
 - 40. Treffen „Die neuen Paradigmen der Mobilität“ – Vortrag von Georges Amar [Vortrag und Video], [02/2020](#)

- **Drei Präsentationen der Arbeiten der Agentur als Web-Seminare**
 - Begrünung und Bürgerbeteiligung in den Öko-Stadtteilen in den Niederlanden, [07/2020](#)
 - Wohnen und Mobilität im Departement Bas-Rhin: Die Gefahr der doppelten Energie-Präkarität [10/2020](#)
 - Mobilität: Was sagen uns die Trends? [11/2020](#)
- **Workshops zum technischen Austausch im Bereich Stadtplanung**
 - Austausch und Diskussionen zwischen der ADEUS und ihren Fachpartnern [5 Workshops]
 - Die Auswirkungen der Covid-19-Krise auf die Wirtschaft, [07/2020](#)
 - Rechtliche und methodologische Neuerungen zu den Rahmenplänen: LOM – Der Marathon beginnt! [09/2020](#)
 - Rechtliche und methodologische Neuerungen zu den Rahmenplänen: Erläuterung der Verordnung vom 17. Juni (Hierarchie der Normen und Modernisierung der SCoT), [09/2020](#)
 - Das Mobilitätsverhalten im Grenzgebiet beobachten, [10/2020](#)
 - Verbindung zwischen Stadtplanung und Gesundheit: Das wird Aufsehen erregen! [11/2020](#)
- **41. landesweites Treffen der FNAU: „Erforschen wir unsere (glückliche) Zukunft“**
 - Veranstaltung eines Workshops: „Wir haben die Flächenversiegelung gestoppt – und wir erklären Ihnen, wie!“ (Workshop 5), [Präsentation und Zeichentrickfilm] [12/2020](#)
- **Methoden, Arbeitsgruppen**
 - Beiträge zu den Veröffentlichungen des FNAU
 - Lost in transition [La revue Urbanisme Nr. 71] [01/2020](#)
 - Europa durch die Gebiete [Point FNAU Nr. 10] [04/2019](#) (Erschienen 2020)
 - Gesundheit und Gebiete [Point FNAU Nr. 11] [05/2020](#)
 - Die 22 Metropolen Frankreichs. Analyse der Zahlen und Fokus auf die Lebensqualität, [Métroscope] [05/2020](#)
 - Null Netto-Bodenversiegelung – eine komplexe Gleichung für die Politik, [Avis FNAU] [05/2020](#)



Die großen Entwicklungslinien der Mobilität im Departement Bas-Rhin

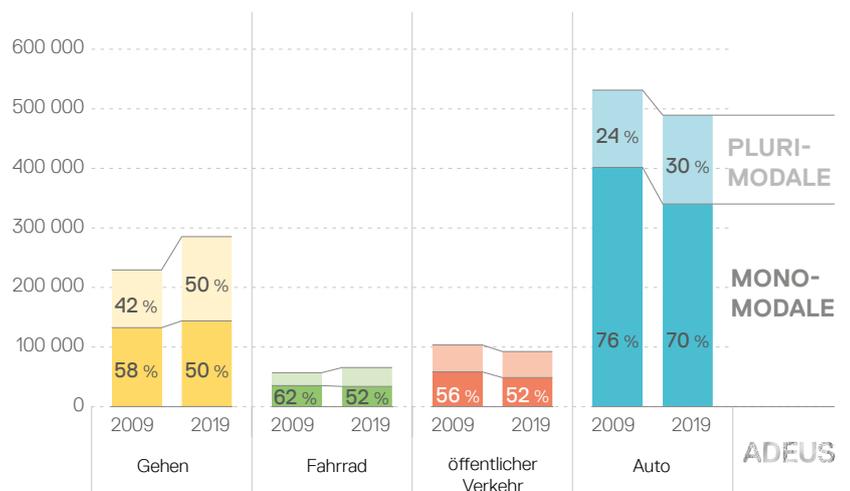
Die im Jahr 2019 durchgeführte Mobilitätsumfrage zeichnet ein detailliertes Porträt der von den Bewohnern des Departements Bas-Rhin genutzten Verkehrsmittel. Nachdem das Jahr 2019 den wichtigsten Mobilitäts-Indikatoren gewidmet war, in erster Linie, die ADEUS im Jahr 2020 besonders, die sich abzeichnenden großen Trends zu identifizieren.

So sind die Fußgänger überall auf dem Vormarsch, in stadtnahen Räumen noch stärker als in den Städten.

Die Intermodalität der Bewohner des Departements Bas-Rhin nimmt zudem weiter zu. Die Abhängigkeit vom Auto scheint sich abzuschwächen, bleibt jedoch überall dort eine Realität, wo alternative Verkehrsmittel rar sind. Diese neuen Mobilitäts-Gewohnheiten sind manchmal mit strukturellen Phänomenen verknüpft, etwa der Alterung der Gesellschaft, aber auch mit aufkeimenden Phänomenen, insbesondere der Frage, ob man den Führerschein macht oder nicht, die sich erst in den nächsten Jahren bestätigen werden.

Entwicklung der Intermodalität der Bewohner des Departements Bas-Rhin

Quelle: EMD2019, ADEUS



Das Gesetz vom 24. Dezember 2019 über die Lenkung der Mobilität (LOM) hat die typische Organisationsstruktur der Gebiete bei den Kompetenzen hinsichtlich der Mobilität neu definiert. Die Region als die Mobilität steuernde Behörde, die mit der Koordinierung auf der Ebene des Mobilitätsbeckens betraut ist, ist der unverzichtbare und zentrale Akteur für alle Gemeindeverbände. Die ADEUS hat einige von ihnen im Jahr 2020 begleitet, insbesondere bei der Wahl, die Kompetenz im Bereich Mobilität zu übernehmen oder nicht.

Themenblatt Nr. 314, Download unter:

<http://www.adeus.org/productions/les-notes-de-ladeus-ndeg314-mobilites>

Gutachten ADEUS:

<http://www.adeus.org/productions/enquete-mobilite-2019-resultat-essentiels>

Präsentation:

<http://www.adeus.org/productions/observatoire-des-mobilites-2020>

Ausgangssperre, Home-office und Mobilität

Praxis im Departement Bas-Rhin und Erkenntnisse

Im Verlauf des Jahres 2020 hat Covid-19 unsere Lebensweise grundlegend verändert, vor allem während der Zeiträume der Ausgangssperren. MOBIL'HOMME, ein sozialwissenschaftliches Forschungsbüro, hat eine internationale Umfrage durchgeführt, um diese Effekte auf unseren Lebensstil zu untersuchen, mit einem Schwerpunkt auf dem Departement Bas-Rhin. Mit Unterstützung der ADEUS wurden Analysen auf dem Gebiet des Departements Bas-Rhin durchgeführt.

Aufgrund der Covid-Krise konnte das Potenzial für Arbeiten im Home-office „hautnah“ gemessen werden. In allen untersuchten Ländern war der Rückgriff auf das Home-office während der Ausgangssperren sehr stark, doch es blieben immer noch 33 % der Menschen, die ihre Aktivität einstellen mussten, da sie keine Möglichkeit zur Heimarbeit hatten.

Das Ausbildungsniveau sorgt für große Unterschiede bei der Möglichkeit der Heimarbeit:

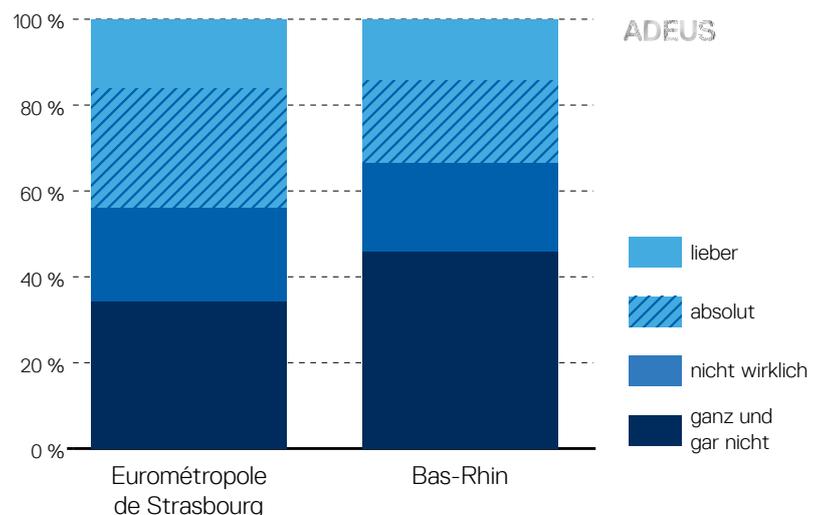
- zwei Drittel der am besten ausgebildeten Personen hatten Zugang zum Home-office,
- weniger als ein Viertel der Personen mit einem mittleren Ausbildungsniveau haben im Home-office gearbeitet,
- dieser Anteil sinkt auf einen von zehn für Personen ohne Ausbildung.

Diejenigen Personen, die Erfahrungen im Home-office gemacht haben, möchten dies zum Großteil später noch mehr nutzen können.

Dies lässt den Schluss zu, dass der Zeitgewinn während der Ausgangssperre durch den Wegfall der Fahrten zur Arbeit wahrscheinlich für Freizeit- oder Familienaktivitäten genutzt wurde und stark dem gewünschten Lebensstil entspricht.

Zahlen zur Beschäftigung im Home-office laut Umfragen

Quelle: Umfrage Mobil'Homme 2020



Themenblatt Nr. 307 kann heruntergeladen werden auf:

<http://www.adeus.org/productions/les-notes-de-ladeus-ndeg307-mobilites>

Blick auf die Wirtschaft der Ortenau

Welche ergänzenden Faktoren mit der Metropolregion Straßburg?

Diese Arbeiten erklären die wirtschaftliche Funktionsweise der Ortenau und wollen so ergänzende Faktoren sowie das Kooperationspotenzial dieser Region mit der Eurometropole Straßburg und ihren Nachbargebieten aufzeigen.

Die Wirtschaft in diesem *Landkreis* beruht auf einer heterogenen Unternehmensstruktur, die aus mittleren Industriebetrieben („Mittelstand“) besteht, die stark spezialisiert sind.

Angesichts der guten Anbindung an die europäischen Verkehrsachsen und einer gut strukturierten Ost-West-Mobilität profitieren die Unternehmen von einem schnellen Zugang zu den Häfen Nord- und Südeuropas sowie nach Frankreich. Eine hohe Lebensqualität und zahlreiche Touristen komplettieren die Attraktivität der Gegend.

Welche Ergänzungen bietet also diese Grenzregion? Welche „Win-win“-Partnerschaften zwischen der Eurometropole Straßburg und dem Ortenaukreis sind denkbar?

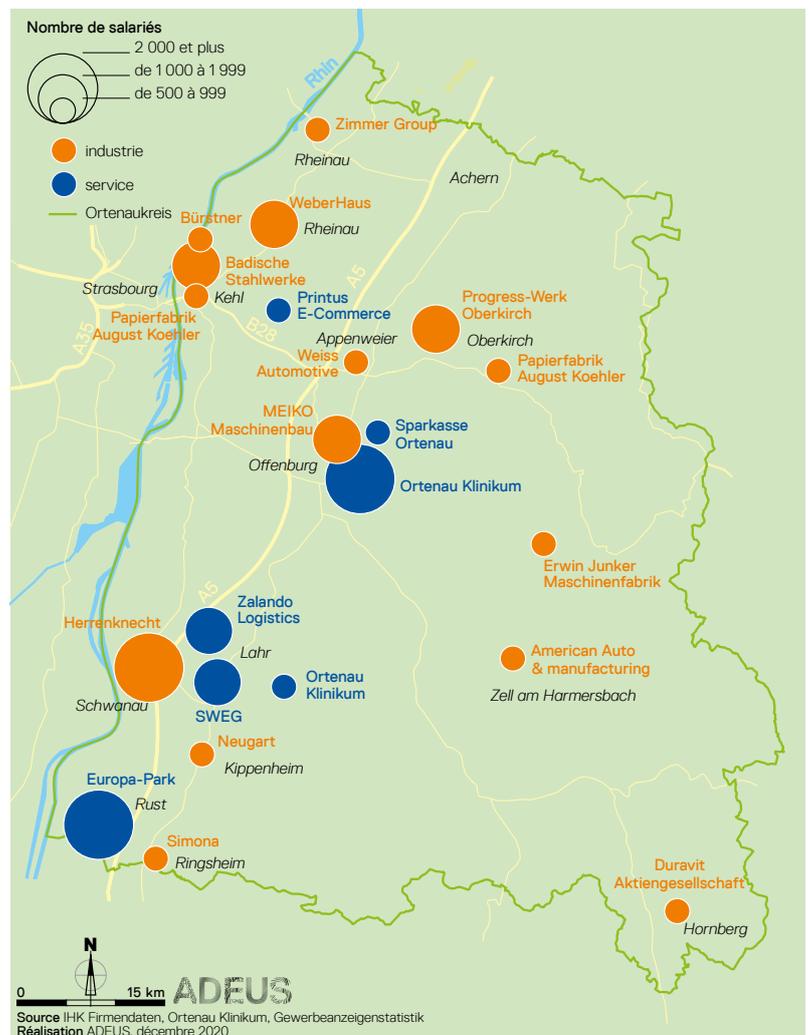
Mit einer geschätzten Arbeitslosigkeit von 2,9 % im Jahr 2019 bietet der Ortenaukreis günstige Lebensbedingungen, doch in manchen Berufen haben die Unternehmen der Ortenau Probleme, ihren Personalbedarf zu decken.

Um dieser Schwierigkeit zu begegnen, haben Behörden der Ortenau mit ihren französischen Partnern gemeinsame Ansätze zur Vermittlung französischer Arbeitskräfte entwickelt, doch sind die Sprache und unterschiedliche Arbeitskulturen echte Hindernisse für einen 360°-Arbeitsmarkt.

Und die Probleme für eine Komplementarität der beiden Nachbargebiete gehen noch weiter. Da die Ortenau keine bekannte Großstadt wie Freiburg oder Karlsruhe vorweisen kann, besitzt der Landkreis nur wenig Strahlkraft. Mit seinem Netz aus Kleinstädten um Offenburg herum wird das Gebiet als ländlich wahrgenommen. Die Nähe und das internationale Renommee Straßburgs in seiner Rolle als europäische Hauptstadt ergänzt sich perfekt mit der hoch wettbewerbsfähigen Industrie der Ortenau. Beide Partner treten bereits gemeinsam auf internationalen Messen auf, doch kann das Bild einer einheitlichen Wirtschaftsregion noch deutlich intensiviert werden.

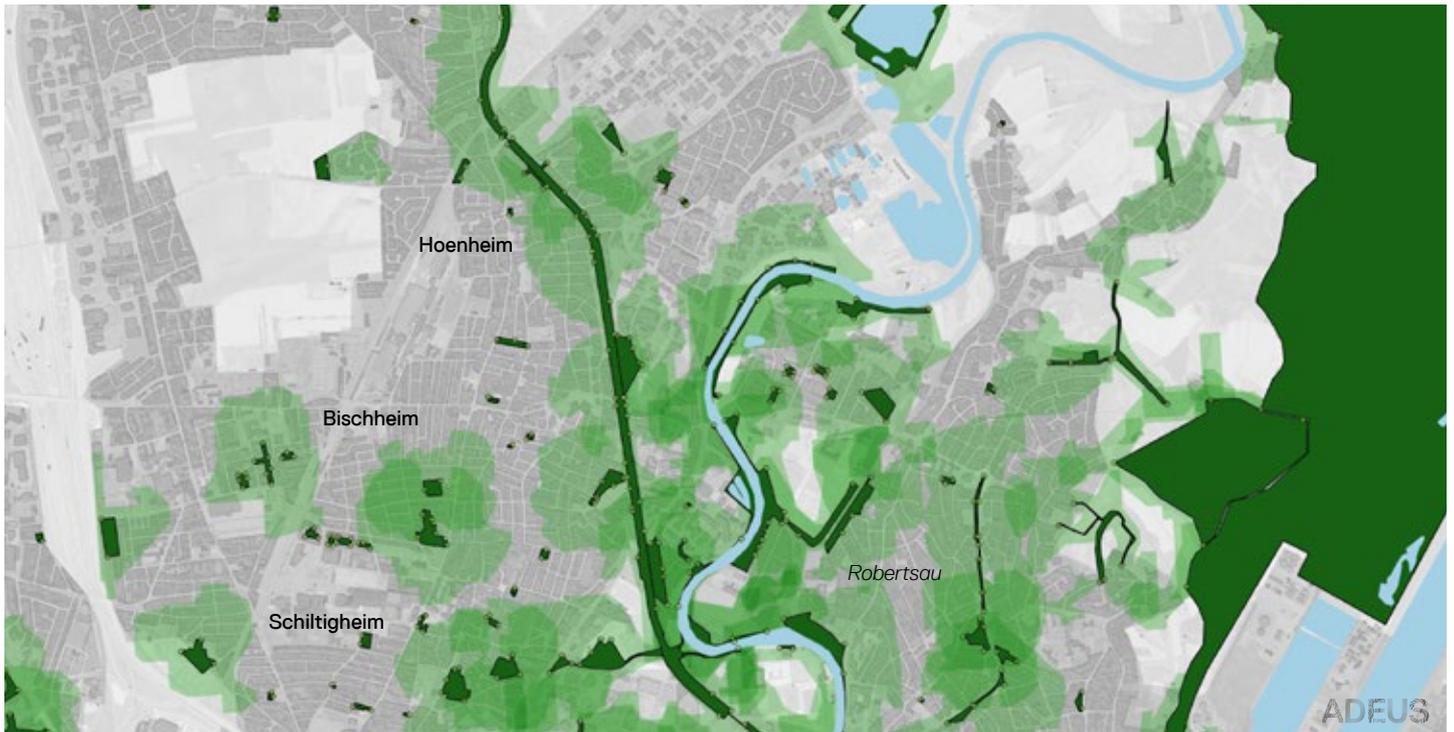
Die Ortenau könnte noch stärker vom Status Straßburgs als Metropole profitieren – mit ihren Dienstleistungen, Universitäten, Forschungseinrichtungen, seiner urbanen Vielfalt ... – ebenso wie sich Straßburg mit Sicherheit stärker auf das Industriepotenzial des Nachbarn stützen könnte.

Unternehmen mit 500 Mitarbeitern und mehr in der Ortenau



Themenblatt zum Start des grenzübergreifenden Vernetzungsprojekts/Projekt Intereg TITANe Nr. 311 zum Herunterladen auf:
<http://www.adeus.org/productions/les-notes-de-ladeus-ndeg311-economie>

Identifizierung der „potenziellen Bruttoflächen“ in der Eurometropole Straßburg



Screenshot der Identifikation des Zugangs zu Parks und Naturbereichen in der Eurometropole (hier der nördliche Bereich des Großraums) - Quelle ADEUS 2020

Angesichts der Herausforderungen durch Klimawandel, Bodenerosion oder auch den Rückgang der Artenvielfalt muss die Entwicklung der Gebiete unbedingt mit einer Einschränkung des Flächenverbrauchs einhergehen, um den Rhythmus der Bodenversiegelung zu verlangsamen, sowie mit einer Ausschöpfung aller Möglichkeiten, um die Flächennutzung zu optimieren.

Die Agentur hat im Jahr 2020 ein Verfahren zur Erkennung potenzieller Flächen innerhalb städtischer Gebiete entwickelt.

Auf Grundlage der Kategorisierung der Bestandsbauten und der Steuerdateien erlaubt es das von der Agentur eingesetzte Verfahren, die unbebauten Flächen zu erkennen, aber auch die weniger dicht bebauten Flächeneinheiten sichtbar zu machen, im Vergleich zur durchschnittlichen Bebauungsdichte in ihrer Umgebung. Die so ermittelten Flächeneinheiten werden mit den anderen Datenbanken der Agentur abgeglichen (Recht, Umwelt, Zugang zu

Infrastruktur oder Grünflächen usw.). Anhand der gewonnenen Ergebnisse lassen sich Strategien für die territorialen Projekte ausarbeiten, insbesondere im Bereich der Begrünung und der Bewahrung der Erholungsflächen oder auch der Stadtentwicklung.

Ein erster Versuch wurde mit der Eurometropole Straßburg unternommen. Hierdurch konnten die Erreichbarkeit der Grünflächen für Fußgänger und indirekt die Stadtgebiete mit zu wenig Grünflächen ermittelt werden. Die durch dieses neue Instrument identifizierten Bereiche mit unterdurchschnittlicher Dichte können eine Chance darstellen, das Netz der Grünanlagen der Eurometropole Straßburg enger zu knüpfen, insbesondere dort, wo sie heute gänzlich fehlen.

Das entwickelte Verfahren wird weiter verfeinert und im Jahr 2021 bei anderen von der ADEUS getragenen territorialen Projekten und Planungunterlagen eingesetzt werden.

Modellierbarkeit der Territorien...

Denkanstöße zum sparsamen Flächenverbrauch und zur Darstellung der Flächennutzung

Die Modellierbarkeit der Territorien stellt die Frage nach den Handlungsspielräumen, die uns zur Verfügung stellen, um ein neues Stadtentwicklungsmodell zu erstellen. Dies vor dem Hintergrund, dass Flächen zu einem Luxusartikel geworden sind, um den sich verschiedene Nutzungsarten bewerben.

Die Hochrechnungen des INSEE gehen für das Département Bas-Rhin bis zum Jahr 2030 von einem weiteren Bevölkerungsanstieg aus, was natürlich einen neuen Bedarf nach sich zieht (siehe nebenstehende Abbildung).

Um die Versiegelung landwirtschaftlicher, natürlicher und forstlicher Flächen zu bekämpfen, muss der nebenstehend aufgezeigte Bedarf in erster Linie einen Platz in den bereits bebauten Gebieten finden.

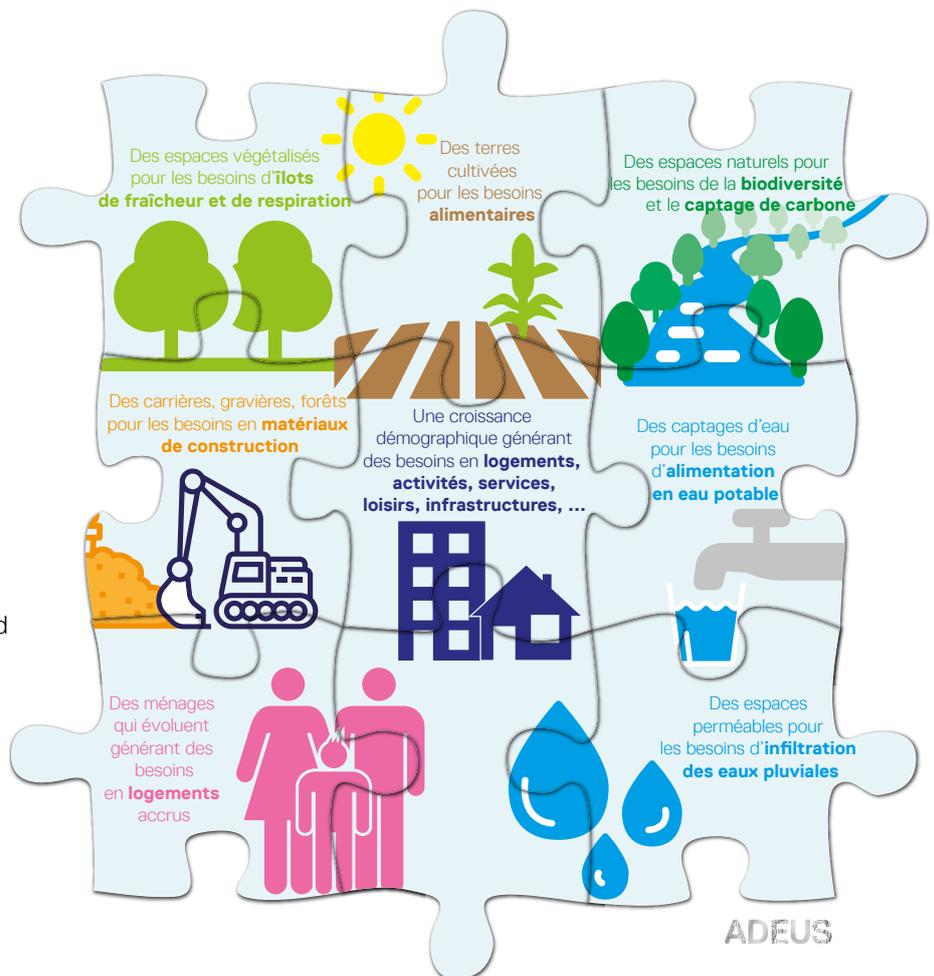
Doch wie kann dieser Bereich optimiert und diese Verstädterung akzeptabel, ja wünschenswert gestaltet werden? Wie kann man beispielsweise dem Recht auf Wohnraum für alle entsprechen und gleichzeitig die Natur in der Stadt sowie die Grün- und Erholungsflächen ausbauen, die für unsere körperliche wie psychische Gesundheit so unverzichtbar sind?

Das Themenblatt Nr. 295 gibt mehrere Denkanstöße aus dem Bereich des „Stadtrecyclings“ und analysiert Chancen wie Grenzen dieses Ansatzes. Dieses Potenzial stützt sich insbesondere auf:

- die Wiederverwendung bereits bebauter, kaum genutzter oder aufgegebener Flächen: Zurückdrängung von Leerständen, Umwidmung von Industriebrachen usw.;
- Umwandlung kleiner Flächen: Abriss-Neubau, Optimierung von Zwischenräumen;
- den Bau in die Höhe demjenigen in die Fläche vorziehen, um ebenerdige Grünflächen zu bewahren;
- die Demineralisierung und Begrünung von Flächen am Boden, an Fassaden oder auf Dächern

Diese Wege werden von Anfang an in die Entwicklungsansätze integriert, etwa in territoriale Projekte und Planungsunterlagen.

Boden, ein Luxusartikel: zahlreiche Bedürfnisse, die wie ein Puzzle miteinander verknüpft werden müssen. - Erstellt von der ADEUS



Themenblatt Nr. 295 kann heruntergeladen werden auf: <http://www.adeus.org/productions/les-notes-de-ladeus-ndeg295-environnement-planification>

... im Departement Bas-Rhin

Gefährdungsgrad gegenüber dem Klimawandel, Bodenversiegelung

Die verschiedenen, von der Agentur vorgeschlagenen Umweltindikatoren unterfüttern die Überlegungen zur Formbarkeit der Gebiete.

Umwelt-Sensibilität

Das Gebiet des Departements Bas-Rhin ist stark von der Umweltgesetzgebung betroffen: 21% seiner Fläche sind extrem sensible Umweltbereiche und 43% stark sensible Umweltbereiche. Jedoch führt die biogeografische Vielfalt im Departement Bas-Rhin zu großen Unterschieden zwischen den Gemeindeverbänden. Der von der Agentur vorgeschlagene Indikator der Umwelt-Sensibilität macht den Grad der Einschränkung für die Stadtplanung im Departement Bas-Rhin sichtbar (siehe nebenstehende Abbildung).

Gefährdungsgrad gegenüber dem Klimawandel

Die bereits mit Überschwemmungsrisiken konfrontierten Gebiete sind dem Klimawandel besonders ausgesetzt. Der Indikator des Gefährdungsgrads gegenüber Überschwemmungen durch Hochwasser von Fließgewässern zeigt, dass manche Gebiete (in der Ebene Ried und vor allem im Abflussgebiet in der Nähe des Rheins) dieser Gefahr besonders ausgesetzt sind.

Versiegelung und Entsiegelung

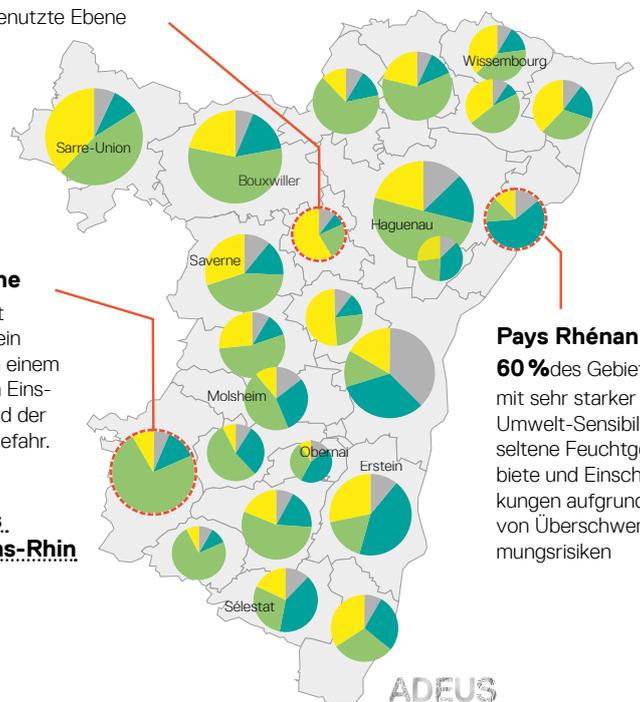
Die Bodenversiegelung im Elsass ist nicht homogen und konzentriert sich auf die großen Ballungsräume. Sie betrifft vor allem landwirtschaftliche Flächen (knapp 86%). Versiegelung meint die Umwandlung von landwirtschaftlichen und natürlichen Flächen in bebaute Flächen und die Entsiegelung den umgekehrten Prozess, den man auch als „zurück zur Natur“ bezeichnen könnte. Die Indikatoren der Versiegelung und Entsiegelung zeigen einen Faktor 10 zwischen den beiden Prozessen, wobei es zahlreiche lokale Varianten gibt. Ein Faktor, den es auszugleichen gilt, um unsere Ressourcen zu schonen und gleichzeitig die zahlreichen Bedarfstypen zu decken, die im Themenblatt Nr. 295 genannt sind.

Kontrastreiche Umwelt-Sensibilität in den Gemeindeverbänden des Departements Bas-Rhin

Quelle: ADEUS

Pays de la Zorn

59% des Gebiets ohne Umwelt-Sensibilität: in erster landwirtschaftliche genutzte Ebene



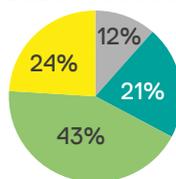
Vallée de la Bruche

85% des Gebiets mit Umwelt-Sensibilität: ein waldreiches Gebiet in einem engen Tal mit starken Einschränkungen aufgrund der Überschwemmungsgefahr.

Pays Rhénan

60% des Gebiets mit sehr starker Umwelt-Sensibilität: seltene Feuchtgebiete und Einschränkungen aufgrund von Überschwemmungsrisiken

Durchschnitt des Departements Bas-Rhin



Wie ist diese Karte zu lesen?

Die Kreisdiagramme stehen für die proportionalen Flächen Gemeindeverbände und stellen die anteilige Verteilung ihrer Flächentypen dar:

■ Umwelt-Sensibilität „sehr hoch“ mit sehr starken Einschränkungen für die Stadtentwicklung (Beispiel: Hochwasser-Präventionsplan außerhalb bereits bebauter Gebiete, ausgedehnte Trinkwasser-Schutzgebiete usw.)

■ Umwelt-Sensibilität „hoch“ mit starken Einschränkungen für die Stadtentwicklung, die oft mit Ausgleichsmaßnahmen verbunden sind (Beispiel: Natura 2000, Feuchtgebiete, Wälder usw.)

■ Umwelt-Sensibilität geringer. Es geht um andere landwirtschaftliche und natürliche Bereiche, die nicht unter die starke bis sehr starke Sensibilität fallen.

■ Versiegelte Flächen wie Siedlungen, Verkehrs-Infrastruktur, Einrichtungen usw.

Themenblatt Nr. 307 kann heruntergeladen werden auf:

<http://www.adeus.org/productions/les-notes-de-ladeus-ndeg300-environnement-foncier>



DIE MITGLIEDER BEI DER UMSETZUNG IHRER TERRITORIALEN STRATEGIEN UND POLITISCHEN MASSNAHMEN UNTERSTÜTZEN



SCHWERPUNKT 2

EINE METROPOLITANE FUNKTIONSWEISE AUFBAUEN

SCHWERPUNKT 3

DIE VISION DES GEBIETES ERWEITERN

SCHWERPUNKT 4

DAS GEBIET FÜR DIE ERFORDERNISSE VON UMFELD UND BEVÖLKERUNG RÜSTEN

Die Kohärenz staatlichen Handelns und die Übereinstimmung mit den Lebensgewohnheiten der Menschen beruht im Wesentlichen auf der richtigen Abstimmung der verschiedenen Maßstäbe und Ebenen einer Region. Dank ihrer partnerschaftlichen Struktur stellt die ADEUS ein Forum zum Informationsaustausch hinsichtlich der großen Herausforderungen dar, in dem sich das gebietsbezogene politische Handeln der Partner in einem gemeinsamen Wirkungsbereich kreuzt.

Wichtigstes Ziel in diesem Bereich ist es, bei der Gestaltung der Funktionsweise der Region, der Metropole und des Grenzgebiets von vornherein die Aspekte Umwelt, Wirtschaft, soziale Entwicklung und die Abstimmung mit den benachbarten Gebieten einzubeziehen.

Diese Funktionsweise erkennbar zu machen heißt, das Entstehen großer regionaler Projekte und ihre Umsetzung in den Rahmenplanungen SRADDET, PDH, PDALHPD, SCoT, PLU, PCAET, PLH und PDU zu fördern; es handelt sich zugleich um einen in die Zukunft gerichteten Ansatz und um die Gestaltung der Stadt jetzt und heute, die auch dazu beiträgt, die Vision im größeren Rahmen mit Leben zu füllen. Die ADEUS begleitet ihre Partner bei der Ausarbeitung, der Kontrolle und der Umsetzung der Rahmenplanung. Alle Ergebnisse dieser Arbeiten werden allen Mitgliedern zur Nutzung zur Verfügung gestellt.

Indem Sie die Rahmenplanung fortschreibt, bietet die Agentur den Gebietskörperschaften und den anderen Mitgliedern, die dies wünschen, Unterstützung bei der Ausarbeitung von Projekten sowie beim Projektmanagement an.

UNTERSTÜTZUNG BEI DER AUSARBEITUNG EINER STRATEGISCHEN VISION REGIONALER ALLIANZEN



Im Jahr 2020 hat die Agentur die Unterstützung ihrer Mitglieder bei der Ausarbeitung einer strategischen Vision regionaler Allianzen zwischen Städten und ländlichen Gebieten für eine erneuerte Wachstumsdynamik fortgesetzt. Die Arbeiten erfolgen auf der Ebene der Großregion, der Metropolregion Straßburg und der Gemeindeverbände.

Zusammen mit dem Netzwerk 7EST hat die ADEUS an der Fertigstellung mehrerer vor zwei Jahren begonnener Arbeiten mitgewirkt. Hier kann man insbesondere die Analyse der Antriebskräfte für die Stadtentwicklung in Verbindung mit der Bodenversiegelung nennen. Diese hat gezeigt, dass die Bodenversiegelung zurückgeht, und das Fehlen einer Korrelation bestätigt. Und schließlich ergibt die typologische Analyse der 149 untersuchten Gemeindeverbände (Établissement public de coopération intercommunale, EPCI) der Region Grand Est, dass die Schaffung von Wohnraum die größte Ursache der Bodenversiegelung ist und dass der Flächenverbrauch der Wirtschaft in der Region über dem französischen Durchschnitt liegt. Daneben wurden weitere strategische Punkte für die Gebiete untersucht, beispielsweise das Verständnis des Phänomens des Rückgangs mit der Identifizierung möglicher Gegenmaßnahmen, je nach der besonderen Problemstellung in den einzelnen Gebieten, die ersten Ergebnisse der Indikatoren des SRADDET oder auch ein erster Ansatz zum Verständnis der Auswirkungen des Gesetzes LOM auf die Gemeindeverbände. Das Netzwerk 7EST hat ferner Leitfäden erstellt, um die territorialen Strategien zu begleiten: Natur in der Stadt und in den Dörfern, Gewerbegebiete und die Erneuerung bestehender Gebiete, Einrichtung multimodaler Verkehrsknotenpunkte.

Wie im vergangenen Jahr hat sich die Agentur stark für die Identifizierung der Herausforderungen bei der Gestaltung der grenzüberschreitenden Entwicklung eingesetzt. Infolge der Konferenz 2019 Straßburg-Karlsruhe sowie die Umsetzung der Roadmap des Grenzüberschreitenden Kooperationsplans der Eurometropole Straßburg hat die Agentur zusammen mit ihren Mitgliedern und Partnern die Bemühungen zur Konsolidierung der Kooperationen zwischen den französischen und deutschen Gebieten durch den Aufbau zweier operativer Projekte fortgesetzt. Die beiden Projekte wurden im 4. Quartal 2020 von den europäischen Instanzen genehmigt. Es handelt sich um das Projekt TITANe zur Einrichtung eines Wirtschafts-Monitorings für den Oberrhein und das Pilotprojekt MORO (Modellvorhaben der Raumordnung), das auf die Verbesserung der grenzübergreifenden Entscheidungsmechanismen abzielt.

BEITRÄGE VON METROPOLE, KLEINEN UND MITTLEREN STÄDTEN UND LÄNDLICHEN GEBIETEN

Die Agentur hat zusammen mit der Eurometropole Straßburg die Ausarbeitung des urbanen Logistikschemas für die Metropolregion fortgesetzt, das zusammen mit der Gebietskörperschaft und den Unternehmen erstellt wird. Das Schema soll die Wahl der besten Lösungen zur Anbindung der Metropolregion ermöglichen, jenseits der Bestimmungen für den Zugang zur Innenstadt, und die Standorte für strategische Hubs auf dem Gebiet festlegen. Im Jahr 2020 konnte ein Netzwerk mit den Akteuren der Logistikbranche geknüpft werden, um einen gemeinsamen dynamischen Prozess in Gang zu setzen und einen Cluster zu bilden. Um die Diskussionen über das zukünftige Logistikschaema zu nähren, hat die Agentur ihr Instrument „e-toile®“ mit Daten versorgt, das die auf dem Gebiet der Metropole vorhandenen Wechselbeziehungen und Verflechtungen veranschaulicht, um die Entscheidungsfindung, die Formulierung von Strategien oder auch die Ausarbeitung von Aktionsplänen zu unterstützen.



Die Agentur hat den Departementrat Bas-Rhin bei der lokalen Umsetzung des Wohnraumprogramms des Departements unterstützt, indem sie die Wohnattraktivität und die Entwicklung des Angebots der 23 Gemeindeverbände im Departement Bas-Rhin (ohne Eurometropole Straßburg) detailliert darlegte. Für jedes Gebiet wurden Empfehlungen zu den drei nachfolgenden Bereichen gegeben: wirtschaftliche Attraktivität, Zugang zu Infrastruktur, gesuchte Attraktivität. Als Beispiele für vorgeschlagene Maßnahmen lassen sich hier der Ausbau des privaten Mietangebots nennen, um die Wohnraumkapazitäten des Gebiets zu stärken, der Ausbau des Angebots an Sozialwohnungen, um Haushalte mit müßigen Einkommen zu binden (kleine Wohnungen, Alleinerziehende ...), der Zugang zu günstigem Wohneigentum (neue Bevölkerungsschichten) oder auch Beihilfen zum Immobilienerwerb (junge Haushalte).

NEUAUSRICHTUNG JEDER GEMEINDE INNERHALB JEDES GEMEINDEVERBANDS

Die Agentur begleitet ergänzende Maßnahmen zwischen den Gebieten, ob nun die Annäherung zwischen Gemeindeverbänden oder städtischen, ländlichen oder grenzübergreifenden Gebieten. Aufgrund der Zeiten der Ausgangssperren und der Kommunalwahlen 2020, die einen Wechsel in den Zusammensetzungen der Gemeinden und Gemeindeverbände mit sich brachten, wurden mehrere Arbeiten auf das 4. Quartal sowie auf 2021 verschoben.

Dennoch konnte die Agentur die Ausarbeitung und Überarbeitung der laufenden, von ihr begleiteten Planungsunterlagen fortsetzen sowie weitere unterstützende Instrumente erstellen.

Hier kann man beispielsweise die von der Agentur zusammen mit dem Gemeindeverband des Großraums Haguenau (CAH) realisierten Arbeiten nennen. Aufgrund der Bilanz der zwölf kommunalen Flächennutzungspläne, der drei gemeindeübergreifenden Flächennutzungspläne und drei kommunalen Karten unterstützte die Agentur die Mandatsträger bei der Identifizierung entstehender Herausforderungen für diesen Gemeindeverband, der sich mitten zwischen den Metropolregionen Straßburg und Karlsruhe befindet: die Attraktivität des Gebiets verbessern (Wohnraum Wirtschaft, Mobilität), die Umwelt-Sensibilität und den Klimawandel berücksichtigen, die Lebensqualität in den Siedlungs- und Naturbereichen aufwerten und bewahren. Auf Grundlage dieser Überlegungen startete der CAH am 15. Dezember 2020 seines ersten gemeindeübergreifenden Flächennutzungsplans (PLUi).

Seit dem zweiten Halbjahr 2020 begleitet die Agentur den Gemeindeverband Basse Zorn bei der Ausarbeitung eines Mobilitätsplans sowie eines Aktionsplans für das Gebietskonzept. Diese beiden Projekte sind die Fortsetzung der im Jahr 2018 und 2019 durchgeführten Arbeiten an einem Gebietskonzept als echte Roadmap bis zum Jahr 2030.

Im Bereich Projektmanagement setzt die ADEUS ihre Unterstützung für die Gemeinden und die Eurometropole Straßburg bei der Umsetzung des PLUi durch Studien zur Raumordnung und Besitzverteilung fort. Man kann auf den im Jahr 2020 fertiggestellten Vorschlag für drei verschiedene Szenarien für die Gestaltung des Gerig in Ostwald hinweisen: als Stadtpark, als Freizeitbereich oder als neuer Ortsteil.

Und schließlich hat die Agentur einen Versuch für den Marché Gare in Straßburg angestellt, der die Anpassung dieses Bereichs an den Klimawandel bezweckt. Ziel ist es, den Standort durch die Vorstellung möglicher Gestaltungsformen und Anpassungsszenarien, die das Potenzial der Demineralisierung und Begrünung berücksichtigen, bei seiner Umwandlung zu begleiten.

DIE WICHTIGSTEN UMGESETZTEN PROJEKTE



Beteiligung an der Ausarbeitung der Planungsunterlagen in den Gebieten der Metropolregion

• Unterstützung der sieben Agenturen beim Schema zur Regionalplanung, nachhaltigen Entwicklung und Gebietsgleichheit (SRADDET)

- Indikatoren zur Begleitung des SRADDET [Präsentation], [12/2020](#)
- Begleitung der Region Grand Est bei der Einrichtung von Mobilitätsnetzen [Beitrag], [01/2020](#)
- Dekorrelation zwischen Flächenverbrauch und den Antriebskräften der städtischen Entwicklung [Präsentation 7EST], [12/2020](#)
→ ZOOM S. 30
- Regionale Flächen-Plattform - Analyse der Datenquellen, Aufbau der Daten über Natur-, Landwirtschafts- und Waldflächen [Beitrag], [06/2020](#)
- Mobilitätsgesetz „Loi d'orientation des mobilités“ - Erste Entschlüsselung [Präsentation 7EST], [01/2020](#)
- Die Natur in unseren Städten und Dörfern Leitfaden zur Umsetzung in den Planungsunterlagen [Beitrag Bericht 7EST], [09/2020](#)
- Wie lassen sich bestehende Gewerbegebiete erneuern? Zusammenfassung [Beitrag zum Bericht 7EST], [09/2020](#)

• Wohnraumprogramm auf Departementsebene

- Betreuung des PDH des Departements Bas-Rhin 2018-2023: Wohnattraktivität der Gebiete und Entwicklung des Wohnraumangebots [23 Blätter], [09/2020](#) → ZOOM S. 31

• Planungsverbände

- SCoT der Region Straßburg [Überprüfungsbericht], [Ausarbeitung läuft](#)
- PETER-SCoT Bruche-Mossig: [Genehmigungsunterlagen], [Ausarbeitung läuft](#)
- PETER-SCoT Alsace du Nord: Überarbeitung des SCoT [Beschlussunterlagen], [Ausarbeitung läuft](#)
- PETER der Bande Rhénane Nord: Änderung Nr.1 des SCoT [Änderungsunterlagen], [Ausarbeitung läuft](#)

• Interkommunale Flächennutzungspläne

- PLUi der Eurometropole Straßburg: Änderung Nr. 3 [Änderungsunterlagen], [Ausarbeitung läuft](#)
- PLUi der Eurometropole Straßburg: Projekterklärung [Unterlagen zur Projekterklärung], [Ausarbeitung läuft](#)
- PLUi der Eurometropole Straßburg: Raumplanungsleitlinien und Programm (OAP) Luft-Klima-Energie, [Änderungsunterlagen], [10/2020](#)
- Aufwertung der Arbeiten nach dem PLUi genehmigt:
 - PLUi des Pays Rhéna: ein Natur- und Siedlungskorridor im Herzen der Rheinebene [Themenblätter der ADEUS Nr. 303], [07/2020](#)
 - PLUi der Vallée de Villé: Ein interkommunaler Flächennutzungsplan im Gebirge [Themenblätter der ADEUS Nr. 305], [10/2020](#)
 - PLUi des Pays Barr: Ein Gebiet am Schnittpunkt zwischen Ebene, Weinbergen und Gebirge [Themenblätter der ADEUS Nr. 318], [12/2020](#)

• Interkommunale Flächennutzungspläne

- Rettungs- und Aufwertungsplan Straßburg (PSMV): Raumplanungsleitlinien und Programm (OAP), [Ausarbeitung läuft](#)
- Gemeindeverband des Großraums Haguenau (CAH): Bilanz der geltenden Planungsunterlagen [Bericht], [12/2020](#)
- PLU des Gemeindeverbands Pays de Barr: Begleitung [Sitzungen], [06-12/2020](#)

• Klima-, Luft- und Energiepläne für die Gebiete

- PCAET der Eurometropole Straßburg: Kontrolle der Indikatoren und Analyse [Beitrag], [11/2020](#)
- PCAET des PETER Alsace du Nord: [Bericht], [Ausarbeitung läuft](#)
- PCAET des PETER Bruche-Mossig: [Beitrag zum Bericht], [Ausarbeitung läuft](#)

• Lokale Wohnbauprogramme

- PLH der Eurometropole Straßburg: Kontrolle der Reform der Zuweisungen [Präsentation], [07-11/2020](#)



DIE WICHTIGSTEN UMGESETZTEN PROJEKTE

Rahmenprojekte der Region, der Metropole und grenzüberschreitend

♦ Diskussionsforum Mobilitäten

→ Diskussionsforum Mobilität: Überblick über den Ansatz [Themenblatt], [03/2020](#)

♦ Rahmenprojekte Eurometropole Straßburg

→ Besonderheiten der Eurometropole Straßburg in der Region Grand Est und Ansätze zur Positionierung und Verflechtung [Präsentation], [12/2020](#)

→ Nahbereich-Grüngürtel: Konzept der Verknüpfung, Szenarien, Identifizierung des Begrünungs- und städtischen Entwicklungspotenzials [Ausarbeitung läuft]
↳ ZOOM S. 19

♦ Grenzüberschreitende Rahmenprojekte

→ Grenzüberschreitender Kooperationsplan der Eurometropole Straßburg: Roadmap [Bericht Versionen EN und DE], [10/2020](#)

→ Beteiligung an der Ausarbeitung eines urbanen Logistikschemas für die Metropolregion und Verwaltung des Instruments e-toile® [Beitrag], [06-12/2020](#) ↳ ZOOM S. 28

→ Autonomer Hafen Straßburg: Workshop zur Artenvielfalt [Präsentation], [12/2020](#)

→ Französisch-deutsches Pilotprojekt MORO (Modellprojekt der Raumplanung): als Begleitung des Aachener Vertrags [Sitzungen und Partnerschaft]
↳ ZOOM S. 29

Unterstützende Planungen für Kommunen, Gemeindeverbände und andere Mitglieder

♦ Projektgestaltung

→ Prognose des Planungsbedarfs hinsichtlich der Schülerzahlen an den Collèges der Eurometropole Prognosen zur Bevölkerungsentwicklung und der Einflüsse der Stadtentwicklung bis zum Jahr 2030 [Präsentation], [07/2020](#)

→ Umsetzung des gemeindeübergreifenden Flächennutzungsplans der Eurometropole Straßburg: Welche Zukunft für die erweiterte Anlage des Etang du Gèrig? [Bericht], [12/2020](#)

→ Unterstützung bei der Erstellung des Umwidmungsplans der A35 für die DREAL [Beitrag], [10/2020](#)

→ Begleitung der Ausarbeitung des Mobilitätsplans für den Gemeindeverband Basse-Zorn, [Ausarbeitung läuft](#)

→ Begleitung der Ausarbeitung eines Aktionsplans für das Gebietskonzept des Gemeindeverbands Basse-Zorn, [Ausarbeitung läuft](#)

→ Unterstützung bei der Anpassung des Standorts Marché-Gare an den Klimawandel [Beitrag], [Ausarbeitung läuft](#)

→ Flächennutzungsplan der Eurometropole Straßburg: Begleitung der Studiengruppe „Stadtqualität, Architektur, Lebensstil“ [Sitzungen]

→ Umsetzung des gemeindeübergreifenden Flächennutzungsplans der Eurometropole Straßburg. Gebietsverwaltung: Das Kulturerbe von Reichstett, Zusammenfassung [Präsentation], [03/2020](#)

→ Unterstützung für die dezentrale Kooperation Straßburg-Kampala [Beitrag], [05/2020](#)



Belebung eines Netzwerks der privaten Akteure im Logistikbereich und e-toile®

Belebung eines Netzwerks der Akteure im Logistikbereich

Der Ansatz eines Netzwerks der privaten Akteure im Logistikbereich wird von der ADEUS seit 2019 verfolgt.

Das Netzwerk besteht aus zwanzig interessierten Unternehmen aus dem Bereich Logistik und Transport im Großraum Straßburg und hat zum Ziel, die Mitglieder zu vereinen, um drei Fragestellungen zu behandeln:

- Die Erklärung der Logistik im Departement, einschließlich der Ballungsräume, durch die privaten Akteure;
- Der Austausch von Lösungen, Erfahrungen und Problemen zwischen den Akteuren, die sie im Rahmen des ZFE marchandises in Straßburg angetroffen haben;
- Einen Beitrag zu den Arbeiten der Eurométropole de Straßburg im Bereich Logistik leisten.

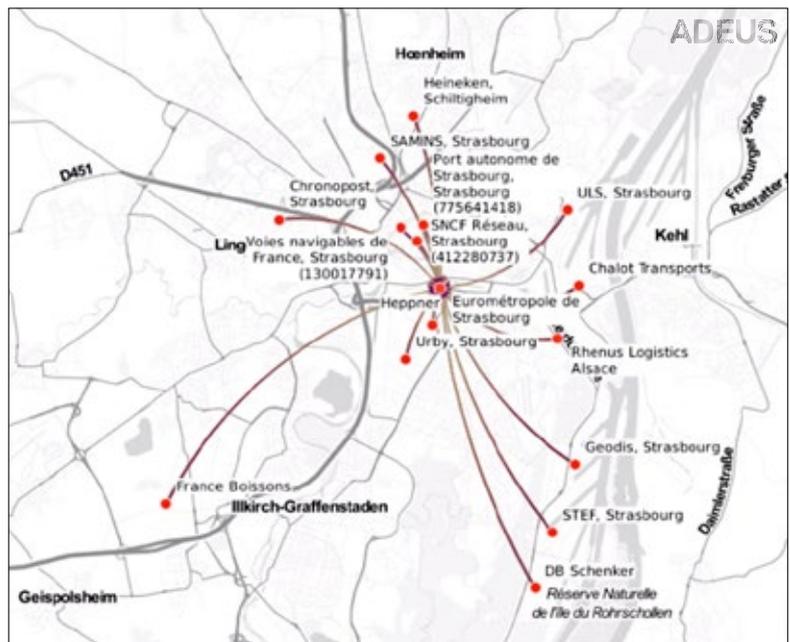
Hierzu wurden von der ADEUS mehrere Treffen des Netzwerks veranstaltet. Sie ermöglichten die gemeinsame Erstellung einer Diagnose, die Identifizierung der Herausforderungen und die Erstellung eines Aktionsplans zur Optimierung der Warenflüsse im Gebiet des Netzwerks.

Digitales Instrument „e-toile®“

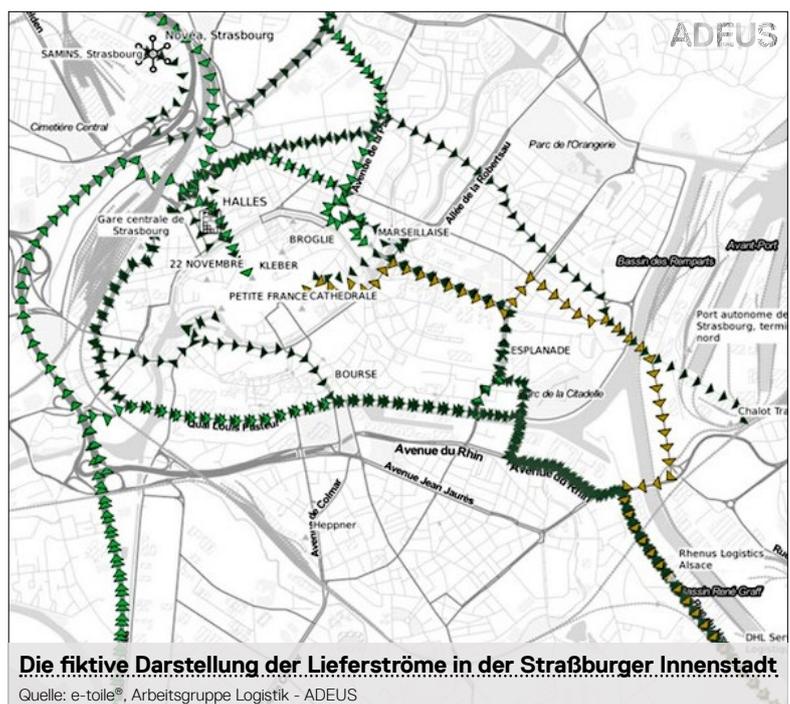
Das von der Agence d'urbanisme de Dunkerque (2009) entwickelte und dann von den Agenturen in Brest und der Region Le Havre und Estuaire de la Seine verwendete Instrument e-toile® wurde 2019 auch von der ADEUS eingeführt.

Das Instrument wurde ursprünglich für die Darstellung der Beziehungen zwischen Akteuren der Wirtschaft unter einem bestimmten Blickwinkel oder im Rahmen der Betrachtung einer Branche entwickelt. Es bietet einen gebietspezifischen Überblick und zeigt bestehende Beziehungen auf.

Das mit Daten aus Gesprächen mit lokalen Akteuren gespeiste e-toile® der ADEUS gibt einen Überblick über die Funktionsweise der Logistik im Großraum Straßburg der privaten und öffentlichen Akteure. So wird das Instrument zur politischen Entscheidungshilfe.



Die Lokalisierung der Mitglieder der Arbeitsgruppe Logistik (Auszug). - Quelle: e-toile®, Arbeitsgruppe Logistik - ADEUS



Die fiktive Darstellung der Lieferströme in der Straßburger Innenstadt
Quelle: e-toile®, Arbeitsgruppe Logistik - ADEUS

Pilotprojekt MORO

Die Entwicklung in Grenzgebieten stärken



Von links nach rechts: **Jean-Baptiste SCHIBER**, Eurometropole Straßburg - **Jean PEYRONY**, Mission opérationnelle transfrontalière (MOT) **Dominique LORRETTE**, Region Grand Est - **Petra SCHELMANN**, Land Rheinland-Pfalz - **Anne PONS**, ADEUS - **Martin ORTH**, Land Rheinland-Pfalz und **Philippe VOIRY**, Präfektur der Region Grand Est

Im Jahr 2020 hat die ADEUS die Anpassung des deutschen Forschungsprogramms zur Raumordnung MORO¹ an die Situation im Grenzgebiet begleitet. Diese Projekt konnte dank der Unterstützung des IMeG² und der Trägerschaft der Region Grand Est Wirklichkeit werden.

Dieses Forschungsprojekt ist Teil der Umsetzung des Aachener Vertrags und hat zum Ziel, die Entscheidungsmechanismen im Bereich Raumordnung im Grenzgebiet zu verbessern. Hierzu stützt sie sich auf zwei Fallstudien: eine in der Region Saarbrücken und eine im nördlichen Oberrhein (von Erstein im Eurodistrikt-Ortenau bis zum Eurodistrikt PAMINA). Die beiden Projekte stellen Simulationen dar und werden nach dem deutschen Verfahren des *Planspiels*³ erstellt.

Die Begleitung durch die Agentur führte zum Aufbau eines französisch-deutschen MORO, das vom französischen und deutschen Staat getragen wird und an dem von Anfang an die jeweiligen lokalen Stellen beteiligt waren: der *Regionalverband Saarbrücken* (Mandatsträger), unterstützt vom Saarland, und die Region Grand Est (Mandatsträgerin).

Der Ansatz eines *Planspiels*/Oberrhein wird gemeinsam von den großen Gebietskörperschaften gesteuert, der Region Grand Est, seit 2021 der Europäischen Gebietskörperschaft Elsass und der Eurometropole Straßburg. Sie ist in starker Verbindung mit den SCoT und PETR aufgebaut, den direkten Nutzern des Vorhabens, sowie in enger Beziehung zur deutschen Seite, vertreten durch die beiden *Regionalverbände Mittlerer und Südlicher Oberrhein*.

Bei ihrem Treffen am 20. November 2020 kamen die deutschen und französischen Partner des MORO/Oberrhein über den Untersuchungsgegenstand überein: die gemeinsame Simulation eines „Pools“ an Gewerbegebieten zu Ansiedlung von Unternehmen. Für beide Fallstudien erlaubt das Programm die Vereinigung der technischen und finanziellen Ressourcen sowie die Optimierung der Infrastruktur und der Flächennutzung. Die Durchführung als *Planspiel* bietet machbare Bedingungen für die Umsetzung einer derartigen grenzübergreifenden Einrichtung.

1. MORO: *MOdellvorhaben der RaumOrdnung*

2. IMeG: *Initiativkreis Metropolitane Grenzregionen*

3. *Planspiel*: Deutsche Arbeitsmethode nach Art des *serious game*, das zum Verständnis, zur Information, zum Erlernen, zum Unterricht und zur Verbesserung der Kompetenzen eingesetzt werden kann.

Rhythmus der Bodenversiegelung in der Region Grand Est

Der Bereich „Bodennutzung“ der Diagnose des SRADDET hat das Fehlen eines Zusammenhangs zwischen der Entwicklung städtischer Funktionen und des Flächenverbrauchs ergeben. Ausgehend von dieser Erkenntnis hat die Region Grand Est die Stadtplanungsämter des Netzwerks 7EST beauftragt, die Triebkräfte für die städtische Entwicklung in Verbindung mit der Bodenversiegelung zu analysieren.

Diese Analyse bezog sich auf 149 Gemeindeverbände der Region und der statistische Ansatz untersuchte anhand von Daten aus Erhebungen die Veränderungen bei Demografie, Arbeitsmarkt und Wohnungsangebot,

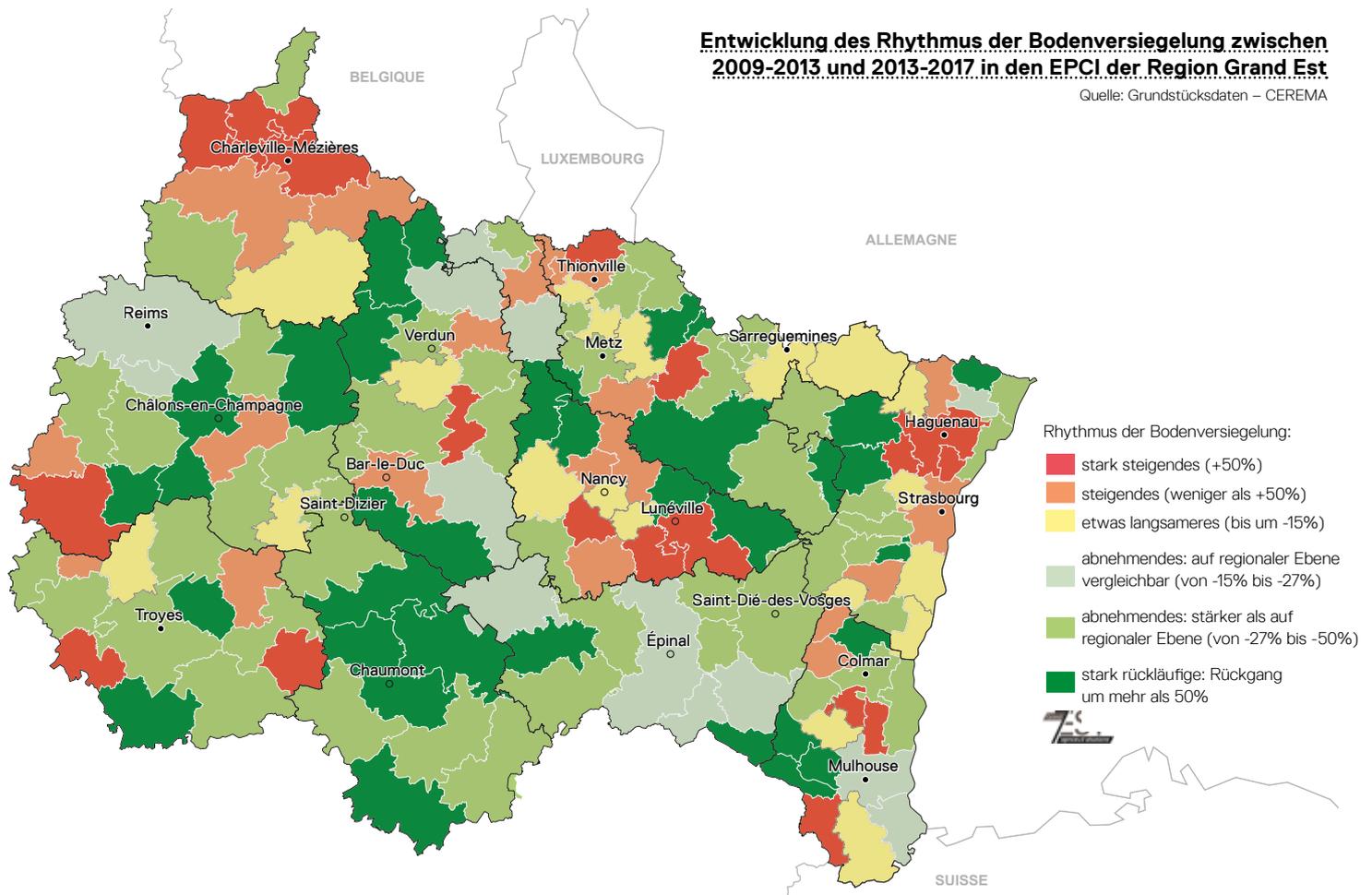
gemäß ihren jeweiligen Charakteristika. Sie wurde auf eine doppelte Einteilung der EPCI nach miteinander verwandten, jedoch unterschiedlichen Kriterien angewandt: der Bevölkerungsdichte und der Anzahl der Einwohner.

Die beobachteten Veränderungen wurden mit der Bodenver- und -entsiegelung verglichen, mittels einer vom CEREMA entwickelten Methode. Dies zeigte, dass die Bodenversiegelung zurückgeht und es keinen Zusammenhang zwischen den Triebkräften für die städtische Entwicklung und dem Flächenverbrauch gibt. Und schließlich erlaubte die Analyse der Effizienz der Nutzung der Ressource

Boden einen Vergleich der 149 EPCI nach pro Haushalt und/oder zusätzlichem Arbeitsplatz verbrauchte Fläche.

Dieser ergab, dass die Wohnbebauung die größte Quelle für Bodenversiegelung darstellt und dass der wirtschaftliche Hintergrund des Flächenverbrauchs in der Region über dem französischen Durchschnitt liegt. Und schließlich, dass die Bodenversiegelung in bereits dicht bevölkerten Gegenden am effizientesten ist.

Die Leitung dieser Mission in Verbindung mit dem Netzwerk 7EST übernahmen die Stadtplanungsämter Straßburg und Châlons-en-Champagne.



Die Gemeindeverbände im Departement Bas-Rhin: Wie ist es um die Wohnqualität bestellt?

Das zweite Wohnraumprogramm des Departements Bas-Rhin (Plan départemental de l'Habitat du Bas-Rhin, PDH) legt einen besonderen Schwerpunkt auf die qualitative Entwicklung des Wohnraums hinsichtlich der besonderen Bedürfnisse der Gebiete und ihrer Wohnattraktivität.

Die Qualität und die Vielfalt des Angebots an Wohnraum, Arbeitsplätzen, Zugang zu Infrastruktur sowie die Lebensqualität sind Elemente, die die Gegenden voneinander unterscheiden und sie für den Zuzug neuer Haushalte mehr oder weniger attraktiv machen.

Um die Umsetzung dieses großen Leitfadens des PDH zu begleiten, wurde im Jahr 2019 die Wohnattraktivität untersucht, und zwar zunächst auf Ebene des Departements Bas-Rhin. Diese Analysen flossen im Jahr 2020 in ein Datenblatt für jeden Gemeindeverband ein.

Eine Wiederholung dieses methodischen Vorgehens ermöglichte die Untersuchung der drei Elemente, die die Wohnattraktivität ausmachen:

1. Wirtschaftliche Attraktivität: Sie wurde sowohl durch die Dynamik des Arbeitsmarkts als auch durch die Quantifizierung und Qualifizierung der Personen gemessen, die in den Gemeindeverbänden arbeiten, ohne dort zu wohnen.

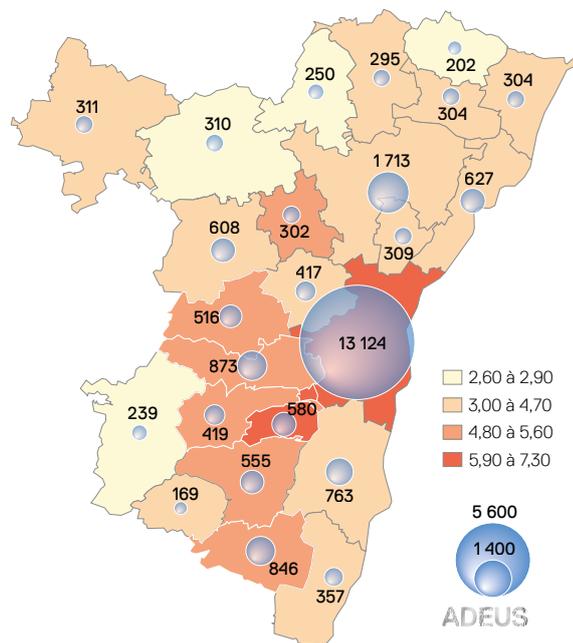
2. Zugang zu Infrastruktur: Dieser Faktor wurde durch die Erstellung von „Infrastruktur- und Dienstleistungs-Körben“ für den jeweiligen Bedarf jedes Haushaltstyps (junge Menschen, Familien, ältere Menschen) verfeinert.

3. Die von den Gebieten gewünschte Attraktivität: in den Planungsunterlagen mehr oder weniger klar definiert. Ihre Berücksichtigung machte den Unterschied zwischen Ambition der Gebiete und der tatsächlichen Realität ihrer Wohnattraktivität sichtbar.

Alle diese Elemente werden in den Datenblättern für die 23 Gemeindeverbände (ohne Eurometropole Straßburg) aufgeschlüsselt, die das Departement Bas-Rhin bilden. Durch ihre Gegenüberstellung lassen sich Vorteile und Unzulänglichkeiten sowie Aktionsfelder identifizieren. Entsprechende Empfehlungen werden formuliert, um die Leitlinien des PDH im Bereich der Wohnraumentwicklung gemäß den Bedürfnissen jedes Gebiets zu verfeinern.

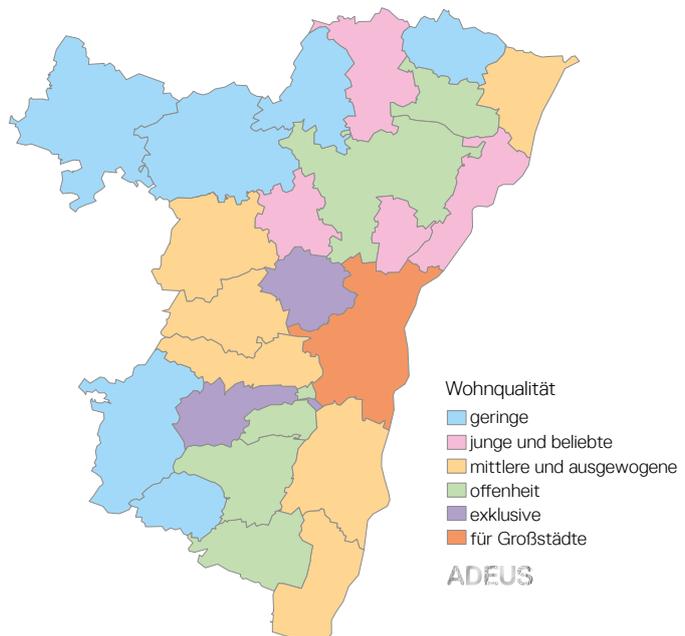
Anzahl und Anteil der Zuziehenden in den Gemeindeverbänden im Departement Bas-Rhin

Quelle: INSEE RP



Typologie der Wohnattraktivität der Gemeindeverbände im Departement Bas-Rhin

Quelle: ADEUS





DIE AGENTUR MIT IHREN AUFGABEN ENTWICKELN

Die ADEUS passt ihre Arbeit an, um den Bedürfnissen ihrer Mitglieder optimal gerecht zu werden. Die Instanzen der ADEUS setzen jedes Jahr die Leitlinien fest, auf denen ihr Handeln basiert.

Die Agentur passt ihre interne Organisation und ihre Werkzeuge an, um die vorgegebenen Leitlinien zu erfüllen: Aktionsforschung mit den Universitäten, Strukturierung der Datenbanken, Kontaktpflege und Instrumente zur Kontrolle der Projekte mit den Partnern (Projektblätter, Bilanztafel, Kontrollsitzungen mit den Experten der Mitglieder), zusammenfassende, der breiten Öffentlichkeit zugängliche Veröffentlichungen, Verbreitung der Arbeiten (Website, Newsletter, soziale Netzwerke, Web-Seminare).

LEITLINIEN FÜR DIE AUFGABEN DER AGENTUR

Die FNAU, die Präsidenten und Direktoren der Agenturen haben am 7. Oktober 2016 ein Manifest erstellt, das an die Rolle der Stadtplanungsämter als Werkzeug der Gebiete erinnert:

- * Partnerschaft zwischen den Gebietskörperschaften, dem Staat und den Akteuren der Raum- und Stadtentwicklung;
- * Aufgaben in den Bereichen Wissensaustausch, Unterstützung bei Entscheidungsfindungen, Projekterstellung;
- * Konzentration auf die Kernbereiche strategische Planung, Stadtplanungs- und Raumordnungspolitik, stadtplanerische Projekte, Monitoringtätigkeiten und Zukunftsszenarien, die Stadt und die nachhaltigen Gebiete;
- * kooperative und netzwerkbasierte Zusammenarbeit.

EIN MEHRJÄHRIGER STRATEGISCHER RAHMEN

Mit der neuen, infolge der Kommunalwahlen 2020 eingerichteten Verwaltungsstruktur wünschte Françoise SCHAETZEL die Aufstellung eines mehrjährigen strategischen Rahmens für die ADEUS, der auf Basis der Anregungen aller Mitglieder und Partner ausgearbeitet wird. Dieser strategische Rahmen bietet eine Orientierung für einen Zeitraum von drei Jahren für die Tätigkeit der Agentur und ihre jährlichen Arbeitsprogramme.



DIE WICHTIGSTEN UMGESETZTEN PROJEKTE



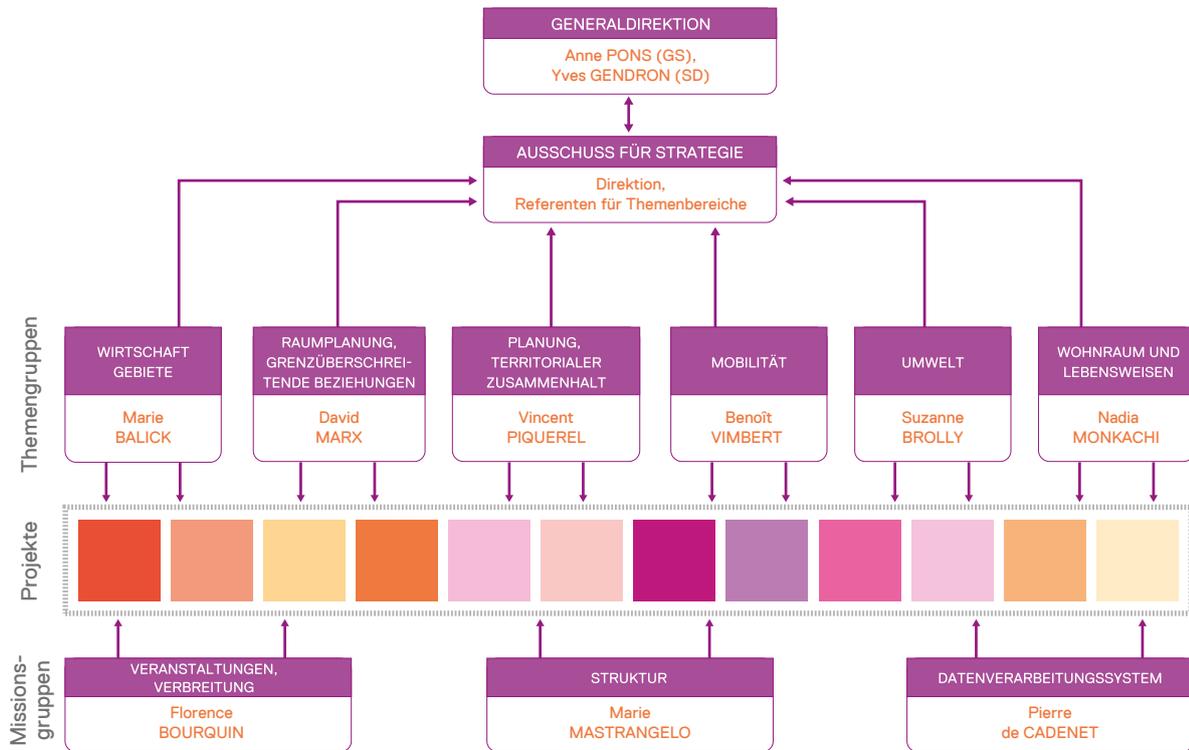
Die ADEUS hat knapp 125 Arbeiten in Form von Workshops, Themenblättern, Indikatoren, Präsentationen, Gutachten, Berichten, Videos ... erstellt. Um exakte und allen zugängliche Informationen zur Verfügung zu stellen: Gehen Sie auf die Website der ADEUS, um Themenblätter, Zusammenfassungen und Gutachten der ADEUS zu lesen oder herunterzuladen und sehen Sie sich die Videos der Treffen und anderer von uns veranstalteter Vorträge an.

Jeder kann die "ADEUS Info" abonnieren, um Informationen über die Neuigkeiten der Agentur und ihre Veröffentlichungen zu erhalten. Abonnieren Sie sich unter <http://www.adeus.org/abonnement>

- Tätigkeitsbericht 2019 und Partnerschaftliches Arbeitsprogramm 2020 (Französisch und Deutsch) , 01/2020www.adeus.org/productions/rapport-dactivites-2019
- Videos von Konferenzen, verfügbar auf www.adeus.org und www.youtube.com/channel/UCmltejD_DUBGrG4S-e5Vn2A
- Sieben Newsletter "ADEUS Info", www.adeus.org/newsletters
- Projektblätter und Kontrolllisten zu den Projekten der ADEUS sowie zu Treffen mit den Partnern für die Koordinatoren der Mitglieder der Agentur
- Start der neuen Website für eine bessere Verbreitung der Arbeiten der Agentur.

Hinsichtlich ihrer Organisation hat sich die Agentur an die Bedürfnisse der Heimarbeit angepasst und ihre IT-Instrumente optimiert: geeignete Computer, neues Telefonsystem, neues System für Videokonferenzen auf die Entfernung und in den Besprechungsräumen der Agentur.

FUNKTIONSWEISE DER AGENTUR IM PROJEKTMODUS UND ORGANIGRAMM



GENERALDIREKTION	THEMENGROUPE	MISSIONS GRUPE
GENERALDIREKTORIN Anne PONS a.pons@adeus.org <hr/> STELLVERTRETENDER DIREKTOR Yves GENDRON y.gendron@adeus.org	WOHNRAUM UND LEBENSWEISEN Nadia MONKACHI <i>référente</i> n.monkachi@adeus.org Magali BISET - Jules BORTMANN Lucas CHIARIZIA - Mathilde HUAULT Samuel JABLON - Olivia STOECKLE Jean VANNIÈRE - Lucile WEILL-BARILLET <hr/> MOBILITÄT Benoît VIMBERT <i>référent</i> b.vimbert@adeus.org Jessica BERLET - Timothé KOLMER Robin PRÉMAILLON - Anna TRENTINI <hr/> WIRTSCHAFT GEBIETE Marie BALICK <i>référente</i> m.balick@adeus.org Christelle FIERLING-KNOERY François KARST - Fabien MONNIER Nicolas PRACHAZAL	DATENVERARBEITUNGSSYSTEM Pierre DE CADENET <i>responsable</i> p.decadenet@adeus.org Valesca BUSS - Mathieu LAVENN Stéphane MARTIN-HUFFSCHMITT Jean-Yves SAUTER <hr/> VERANSTALTUNGEN, VERBREITUNG Florence BOURQUIN <i>responsable</i> f.bourquin@adeus.org Alexandra CHAMIROUX - Nathalie GRIEBEL Jean ISENMANN - Stéphanie MARTIN Sophie MONNIN - Camille MULLER <hr/> STRUKTUR: FINANZEN, HUMANRESSOURCEN, FUNKTIONSWEISE DER STRUKTUR Marie-MASTRANGELO <i>responsable</i> m.mastrangelo@adeus.org Hyacinthe BLAISE - François-Xavier ELLA Youssef KATIRI - Maher KHDHIR Laëtitia RUHLAND
	RAUMPLANUNG, GRENZÜBERSCHREITENDE BEZIEHUNGEN David MARX <i>référent</i> d.marx@adeus.org Hélène BERNARD - Sylvie BLAISON Fabienne COMMESSIE - Amandine MEYER Janine RUF <hr/> PLANUNG, KOHÄSION GEBIETE Vincent PIQUEREL <i>référent</i> v.piquerel@adeus.org Vincent FLICKINGER - Karin GAUGLER Stéphane HAMM - Nathalie OULMANN Pierre-Olivier PECCOZ - Sabine VETTER <hr/> UMWELT Suzanne BROLLY <i>référente</i> s.brolly@adeus.org Myriam JEANNIARD - Brice VAN HAAREN Stéphane WOLFF	

➔ Kontaktdaten der Agentur: 03 88 21 49 00 - p.nom@adeus.org
 Webmaster: j.isenmann@adeus.org
 Allgemeine Informationen: adeus@adeus.org



DIE AGENTUR ZU IHREN DIENSTEN





DIE ADEUS: EIN WERKZEUG IM DIENSTE SEINER MITGLIEDER

Die Stadtplanungsämter sind Werkzeuge der staatlichen Gebietsverwaltung und werden langfristig von den Akteuren der Raumplanung genutzt, die sie unterstützen: Gebietskörperschaften, Gesamtstaat, sozio-ökonomische Akteure ...

Ihre Aufgaben werden vom französischen Stadtplanungsgesetz (Code de l'Urbanisme) festgelegt und umfassen unter anderem:

- * die urbanen Entwicklungen verfolgen und die Monitoringtätigkeiten auf regionaler Ebene entwickeln;
- * zur Definition der Raumplanungs- und Entwicklungspolitik und Ausarbeitung der damit verbundenen Stadtplanungsunterlagen, insbesondere der SCoT und der Flächennutzungspläne (PLU) der Gemeindeverbände beitragen;
- * die metropolitanen und territorialen Ballungsraumprojekte vorbereiten, um integrierte Konzepte und eine Harmonisierung der politischen Programme zu gewährleisten;
- * zur Verbreitung der innovativen Methoden, der Ansätze und Werkzeuge der nachhaltigen Raumentwicklung und der landschaftlichen und urbanen Qualität beitragen;
- * grenzüberschreitende Zusammenarbeit und dezentralisierte Kooperationen in Zusammenhang mit den urbanen Strategien unterstützen.

Alle Mitglieder der ADEUS sind durch Beiträge und Fördermittel – anteilig zu ihrem Interesse an der Umsetzung des Programms – an der Finanzierung dieses Partnerschaftlichen Arbeitsprogramms beteiligt.

DIE MITGLIEDSCHAFT BEI DER ADEUS IST MIT FOLGENDEN RECHTEN VERBUNDEN:

- ↳ in den Instanzen der Agentur vertreten zu sein;
- ↳ an der Erstellung des Partnerschaftlichen Arbeitsprogramms, einschließlich der Veranstaltungen und Konferenzen, mitzuarbeiten und sich an dessen Ausrichtung zu beteiligen;
- ↳ an den Arbeits-, Ausbildungs-, Arbeitspräsentations- und Diskussionsgruppen teilzunehmen, die die Agentur für die Mandatsträger und Experten organisiert;
- ↳ alle Veröffentlichungen zu erhalten;
- ↳ Zugang zur Bilderdatenbank der Agentur und zum Dokumentationszentrum zu erhalten.
- ↳ geschult zu werden, um INTEO, ein digitales Indikatoren-Instrument zu nutzen, das die regionale Analyse erleichtert;



PROBLEMATISIERTER ZUGANG ZU DEN INDIKATOREN

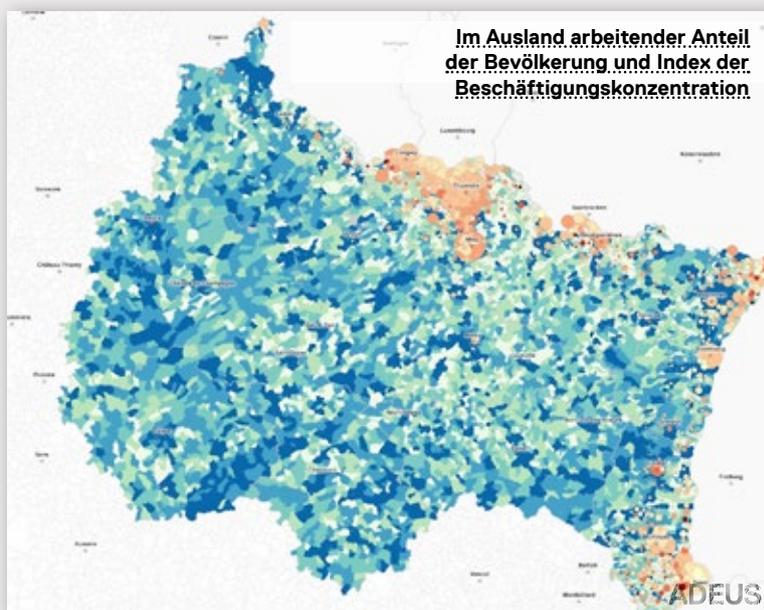
INTEO wurde erstellt, um Fragestellungen systematisch zu gliedern und einen Zugang zu problematisierten Daten zu schaffen. Die verfügbaren Daten sind sortiert, hierarchisiert und klassifiziert, um Indikatoren zu erstellen, die den fünf Aufgabenfeldern der Gebiete entsprechen:

- * Attraktivität,
- * Wechselbeziehungen zwischen den Gebieten,
- * Ungleichheiten,
- * Lebensweisen,
- * Effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen

Im Jahr 2020 wurde eine neue Version des Instruments eingeführt. Sie verfügt ab sofort über Kennzahlen, detaillierte Tabellen und Indikatoren nach Wahl.

Das Portal bietet Zugang zu zahlreichen thematischen, geografischen und übergreifenden Indikatoren, die aufgrund der Erkenntnisse aller Monitoringstellen der ADEUS (Demografie, Landnutzung, Gebietsentwicklung, Soziales, Wohnen, Mobilität, Wirtschaft und Umwelt) sowie ihres geografischen Informationssystems erstellt wurden.

Sie können hier entweder vorgefertigte Informationen in Form von Übersichts-Tabellen oder Karten finden oder aber selbst Ihre Indikatoren auswählen, diese kartografieren und individuell gestalten.



DIE ZAHLUNG VON FÖRDERMITTELN ERMÖGLICHT ...

... die Umsetzung der Arbeiten oder Aufgaben zur Begleitung im direkten oder indirekten Interesse aller Mitglieder oder eines Teils der Mitglieder, auf Basis der Teilung der tatsächlichen Kosten. Die Arbeiten, die diese Bedingungen erfüllen, werden in das Arbeitsprogramm eingetragen, von der Mehrwertsteuer ausgenommen und sind nicht ausschreibungspflichtig.

Sie fallen in den durch den Gesetzgeber definierten Zuständigkeitsbereich der Agentur und können in welcher Form auch immer Mitglieder im Bereich der regionalen Raumplanung im weitesten Sinne unterstützen, insbesondere jedoch im folgenden Rahmen:

- * Projektgestaltung im Dienste der Gemeindeverbände und ihrer Gemeinden, Staat, Region usw., Planungsstudien (Wohnungen, Einrichtungen ...), Projektmanagement für mittlere Städte und kleine Siedlungszentren;
- * Arbeiten zur Umsetzung von Projekten und regionalen Entwicklungsstrategien, insbesondere SCoT, Flächennutzungsplan (PLU) und alle damit zusammenhängenden Arbeiten, beispielsweise Workshops über Projektausarbeitung, Definition regionaler Projekte, Entwicklungsszenarien, Unterstützung im Bereich Abstimmung;
- * Arbeiten zur Begleitung politischer Maßnahmen, von der Hilfe bei der Definition der Leitlinien bis zur Unterstützung bei der Umsetzung, insbesondere Lokaler Wohnraumplan (PLH), gemeindeübergreifende Konferenz zur Wohnraumpolitik, Stadtvertrag (QPV), gegenseitige Abkommen, allgemeine Verkehrspläne, regionaler Klima-, Luft- und Energieplan (PCAET), Ausarbeitung von Landschaftsplänen ...;
- * Arbeiten, die den Kenntnisstand über die Herausforderungen in den Gebieten und deren Verständnis betreffen, die Entstehung von Projekten oder Handlungen im Bereich der Raumplanung, auf Anfrage angewandte zukunftsorientierte Konzepte, beispielsweise für einen Gemeindeverband oder auf regionaler Ebene;
- * gemeinsame Plattformen zur Erstellung von Projekten wie zum Beispiel ein Diskussionsforum Mobilität, die Energiewende in den Gebieten oder jedes andere Thema, das Expertise, Koordination und Abstimmung zwischen den Mitgliedern erfordert;

SPEZIFISCHE FINANZIERUNG AUSSERHALB DES ARBEITSPROGRAMMS

Die ausschließlich ein Mitglied betreffenden Arbeiten unterliegen einer spezifischen Finanzierung außerhalb der Subventionen, mit USt. und ohne öffentliche Ausschreibung.



WIR bei der ADEUS lieben es, Bande zu knüpfen!

Indem wir unsere Kenntnissgewinne über die Gebiete und ihre Entwicklungen mit Ihnen teilen, indem wir Sie zu unseren Veranstaltungen und Treffen einladen, können wir gemeinsam ein kollektives Verständnis entwickeln, das wir benötigen, um die Gebiete und die Menschen einander anzunähern.

Abonnieren Sie unseren Newsletter und melden Sie sich zu unseren Veranstaltungen und Treffen an!

 www.adeus.org/abonnement

© ADEUS - Januar 2021 / Tätigkeitsbericht 2020

Verantwortlich für die Veröffentlichung: Anne Pons, Generaldirektorin der ADEUS

Projektteam: Florence Bourquin und Sophie Monnin (Projektleiterinnen), Marie Balick, Hélène Bernard, Hyacinthe Blaise, Christelle Fierling-Knoery, Vincent Flickinger, Yves Gendron, Stéphane Hamm, Brice van Haaren, David Marx, Marie Mastrangelo, Nadia Monkachi, Pierre-Olivier Peccoz, Vincent Piquere, Janine Ruf, Anna Trentini, Benoît Vimbert.

Titelfotos: Gemeindewald Weitbruch im Herbst (Cover); Straßenbegrünung, angelegt von der Bürger- und Einzelhandelsvereinigung (Cover-Rückseite)

Alle Vervielfältigungs-Rechte (Texte, Karten, Grafiken und Fotos) sind ausdrücklich vorbehalten.

Grafische Darstellung und Umsetzung: Sophie Monnin, ADEUS - Fotos: Carré, Isenmann, Pous/ADEUS, sofern nicht anders angegeben.

9 rue Brûlée
CS 80047
67002 Strasbourg
Tél. 03 88 21 49 00
Fax. 03 88 75 79 42
adeus@adeus.org
www.adeus.org

